

# JAHRESRÜCKBLICK 2024



THE NEW

# X3



Abb. zeigt Sonderausstattungen

Freude am Fahren

## DER NEUE BMW X3. JETZT BEI UNS.

Der neue BMW X3 vereint Komfort, alltagstaugliche Flexibilität und die einzigartige, X-typische Fahrdynamik. Lassen Sie sich vom neuen BMW X3 begeistern und vereinbaren Sie jetzt Ihre persönliche Probefahrt.

Pflichtangaben Pkw-EnVKV nach WLTP: Energieverbrauch kombiniert: 8,3 l/100 km;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 189 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse(n): G

### KARL+CO

Autohaus Karl + Co. GmbH & Co. KG

Firmensitz:  
Alte Mainzer Str. 121  
55129 Mainz  
Tel.: 06131 8306-54

Filiale:  
Carl-Bosch-Straße 6  
65203 Wiesbaden  
Tel.: 0611 27809-67

Filiale:  
Stahlstraße 22  
65428 Rüsselsheim  
Tel.: 06142 8350-64



SCAN ME

16



30

38



41



87



# INHALT

- 5 \_\_\_\_\_ Editorial
- 7 \_\_\_\_\_ Knuths
- 8 \_\_\_\_\_ Neues Restaurant
- 11 \_\_\_\_\_ Johannes Seeberger
- 12 \_\_\_\_\_ Lennart Jakob
- 15 \_\_\_\_\_ Tobias Kaiser
- 16 \_\_\_\_\_ Hub-Raum
- 18 \_\_\_\_\_ Driving Range Sundowner
- 20 \_\_\_\_\_ After Work Serie
- 22 \_\_\_\_\_ Monatspreis
- 23 \_\_\_\_\_ 3 Generationen Cup
- 26 \_\_\_\_\_ Golf 4 Help
- 29 \_\_\_\_\_ Riesling-Cup
- 30 \_\_\_\_\_ Hole-in-One
- 32 \_\_\_\_\_ Mainzer Golfclub Trophy
- 35 \_\_\_\_\_ Clubmeisterschaft
- 36 \_\_\_\_\_ Clubmeister\*innen
- 38 \_\_\_\_\_ Platzrekord
- 41 \_\_\_\_\_ Rotary Churmeyntz-Cup
- 42 \_\_\_\_\_ Landesmeister
- 44 \_\_\_\_\_ Mixed Clubmeister
- 47 \_\_\_\_\_ Orthopädie
- 48 \_\_\_\_\_ Erdmännchen
- 52 \_\_\_\_\_ Physiotherapie
- 54 \_\_\_\_\_ Kurzes Spiel
- 56 \_\_\_\_\_ Seniorengolf
- 57 \_\_\_\_\_ Limited Nine
- 58 \_\_\_\_\_ Damengolf
- 61 \_\_\_\_\_ Mixed-Golfer
- 62 \_\_\_\_\_ Golfakademie
- 65 \_\_\_\_\_ Damenmannschaft
- 67 \_\_\_\_\_ Herrenmannschaft
- 68 \_\_\_\_\_ AK 30 Damen
- 71 \_\_\_\_\_ AK 30 Herren
- 72 \_\_\_\_\_ AK 50 Damen
- 75 \_\_\_\_\_ AK 50 Herren
- 76 \_\_\_\_\_ AK 65 Damen
- 79 \_\_\_\_\_ AK 65 Herren
- 80 \_\_\_\_\_ Ligatermine 2025
- 82 \_\_\_\_\_ Damen-Netto-Liga
- 83 \_\_\_\_\_ RMKL Senioren
- 87 \_\_\_\_\_ Generation Pro
- 98 \_\_\_\_\_ Impressum

g des Abbaus  
r Zementwer

entkalksteiner

eginn  
port  
ber

eine  
ig



MAINZER  
GOLFCLUB

# MITNEHMEN AUF EINE EINZIGARTIGE GOLFREISE

Na gut, es gibt viele ältere Golfclubs in dem Land, von einigen davon liegen deren Wurzeln gar schon im 19. Jahrhundert. Doch was sich in nur gut 17 Jahren seit der Gründung des Mainzer Golfclubs hier alles auf dem renaturierten Steinbruch, dessen Geschichte übrigens bis 1850 zurückreicht, in Budenheim getan hat, das lässt uns mit Stolz zurückblicken. Im April 2008 wurden die ersten neun Loch eröffnet, zwei Jahre später die zweiten neun Loch. Ein weiterer Meilenstein dann anno 2017 die Eröffnung des neuen Clubhauses. Mit dabei von Anfang an, als Pächter der Gastronomie, Daniel Knuth. Nach über sieben Jahren Knuth's mit tollen Veranstaltungen und Erlebnissen heißt es nun Abschied nehmen und ganz lieben Dank an Daniel und seine Familie für ihren Einsatz und Engagement zu sagen.

Beim Blick nach vorne wird mir aber nicht bange, dass wir die neuen Herausforderungen mit unserem Team und zusammen mit unseren Mitgliedern stemmen werden. Alleine über 300 Namensvorschläge für das neue Restaurant zeugen davon, dass das Restaurant auch zukünftig ein wichtiger Treffpunkt für Golferinnen und Golfer aber auch für alle externen Gäste bleiben wird. Mit dem neuen Namen „Loft“ hoffen wir, auch alle entsprechend mitzunehmen.

Mitnehmen ist das Stichwort. Wir wollen Sie alle mitnehmen auf Ihrer ganz persönlichen Golfreise, bei der man dem Alltagsstress ade sagen kann. Mit Erlebnissen auf dem Platz, auf dem Kurzplatz auf der Driving Range und auch beim Indoor-Golf. Mit dem neuen Golf Hub soll Golf neben der eigentlichen Runde auf dem immer noch einzigartigen Platz mit seinem Canyon und Panorama-Course ebenso einfach Sport, Spiel und Spaß ermöglichen. Doch das Leben ist be-

kanntlich mehr. Um sich wohlzufühlen, braucht es soziale Kontakte und Bindungen. Unter der Prämisse „Golfen bei Freunden“ gehört ein Ambiente mit einem herzlichen Miteinander, Freundschaftlichkeit und Respekt dazu.

Der Mensch steht immer im Mittelpunkt. Auch in unserem Team, das in diesem Jahr wieder auf schöne zehnjährige und 15-jährige Betriebsjubiläen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schauen kann. Wir können auch auf schon sieben ausgebildete Golflehrer in den vergangenen Jahren zurückschauen und blicken auch hier gleichzeitig nach vorne mit dem ersten dualen Studenten in unserem Golfclub. Doch ganz besonders stolz bin ich auf unseren inklusiven Ansatz, der schon länger durch die sehr lobenswerte Initiative „Die Erdmännchen“ gelebt wird. Mit Johannes Seeberger haben wir seit diesem Jahr auch einen Mitarbeiter im Greenkeeper-Team, der mit seiner Beinträchtigung einen ganz tollen Job macht.

Und auch Sie als Mitglied sind genau genommen ein Teil des Großen und Ganzen, eben Mitglied einer ganz tollen Gemeinschaft, in der auch Gastspieler immer willkommen sind. Daher lade ich Sie alle ein, wie jedes Jahr in unserem schriftlichen Jahresrückblick durch die vielseitigen Facetten dieses Sportes und dieses Clubs zu streifen.

Ihr und Euer Stefan Kirstein

Viel  
Spaß beim  
Lesen!



„Wir möchten  
Danke sagen für den  
unermüdlichen Einsatz und  
die vielen tollen Stunden  
und Erlebnisse, die wir  
gemeinsam geschaffen  
haben.“

Stefan Kirstein

# MEIN LETZTER GRUSS AUS DER KÜCHE

Liebe Gäste, liebe Freunde und geschätzte Kollegen, mit einem lachenden und einem weinenden Auge möchten wir uns heute an Euch wenden. Seit dem 7. August 2017 durften wir hier, in Zusammenarbeit mit dem Team des Mainzer Golfclubs, unserer Leidenschaft folgen und diesen außergewöhnlichen Ort mit Leben füllen. Diese Chance und langjährige Partnerschaft haben die vergangenen Jahre zu einer wundervollen Reise gemacht – voller besonderen Begegnungen, herzlichen Gesprächen und unzähligen gemeinsamen Erinnerungen. Durch Euch, Eure Treue und Eure Unterstützung wurde jeder Moment wertvoll und erfüllend. Dafür danken wir Euch von Herzen.

Jeder Eurer Besuche, jedes Lächeln und jedes freundliche Wort hat uns stets neue Freude und Kraft gegeben und unser Restaurant zu einem Ort des Miteinanders und der Begegnung gemacht. Es war uns eine Ehre, diesen Weg mit Euch zu gehen.

Mein besonderer Dank gilt meiner Familie – für die grenzenlose Unterstützung und das Verständnis, die es mir ermöglicht haben, Tag für Tag mit vollem Herzen hier zu sein und diese gemeinsame Zeit zu genießen.

Und last but not least geht mein tiefster Dank an meine wunderbaren Kollegen, die jeden Tag dafür gesorgt haben, dass Ihr Euch als Gäste willkommen und wie zu Hause fühlen konntet. Durch Eure Herzlichkeit und Euer Engagement habt Ihr unser Restaurant zu einem Ort gemacht, den wir alle lieben. Ohne Euch wäre das alles nicht möglich gewesen.

Nun ist es an der Zeit Abschied zu nehmen und dieses Kapitel zu schließen. Es fällt uns nicht leicht, aber wir blicken dank Euch allen auf Jahre wundervoller Erinnerungen zurück – mit einem erfüllten und glück-

lichen Herzen. Für die Zukunft wünschen wir Euch alles erdenklich Gute und hoffen sehr, dass wir uns an einem anderen Ort und zu einer anderen Zeit wiedersehen.

Mit großem Dank und den besten Grüßen,




# COMING SOON: DAS LOFT

„Wir wurden überrascht mit E-Mails und Vorschlägen für den neuen Namen“, freut sich Stefan Kirstein, dass die Resonanz auf die Umfrage so groß war. Aus den Vorschlägen wurde dann zunächst eine engere Wahl gebildet, ehe sich als Favorit der Name „Loft“ herauskristallisiert hat. „Wir wollen damit Golfer und andere Gäste ansprechen“, findet Maximilian Horst, dass mit dem neuen Namen der Spagat gelungen ist. Auf der einen Seite ist Loft in der Golfersprache als Winkel der Schlägerfläche gängig, auf der anderen Seite eben auch für Nichtgolfer als großzügige Wohnung ein Begriff.

Um was geht es denn überhaupt? Um den neuen Namen für die Gastronomie im Mainzer Golfclub. Nach mehr als sieben Jahren KNUTHS hatte sich Pächter Daniel Knuth aus privaten Gründen entschlossen, zum 31. Dezember 2024 seinen Pachtvertrag zu kündigen.

„Ab 1. Januar 2025 wird der Mainzer Golfclub das Restaurant in Eigenregie übernehmen. Was bedeutet das im Detail? Einige Dinge werden bleiben und natürlich müssen sich auch ein paar Dinge verändern. Da uns nicht nur Daniel und seine Frau über die letzten Jahre ans Herz gewachsen sind, sondern natürlich auch das gesamte Team, werden wir versuchen so viele wie möglich von ihnen in das Golfclub Restaurant Team zu übernehmen“, informierte der Golfclub seine Mitglieder eben im Newsletter über die Veränderung. „Und wir würden gerne alle übernehmen. Ohne diese Hilfe könnten wir das Ganze gar nicht wuppen“, stellt Stefan Kirstein klar. Das Team in der Küche und auch Jana, Nasi, Ben und viele weitere bekannte Gesichter war mitentscheidend für die Entscheidung des Eigenbetriebs. Weitere maßgebliche Unterstützung hat Stefan Kirstein von Maximilian Horst, der fortan das Restaurant leiten wird. Der 33-Jährige ist kein Unbekannter im Mainzer Golfclub, ist er doch schon seit knapp fünf Jahren für das benachbarte Aparthotel Parkallee zuständig. Die dortigen 127 Serviced- Apartments bieten als perfekt eingerichtete 2- bzw. 3-Zimmer-Wohnungen vielseitige Möglichkeiten für einen geschäftlichen und privaten Aufenthalt auf Zeit oder den Golfurlaub. Das Ganze mit viel Raum, Komfort und Grün. Auch einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Golfclubs schätzen dies.

Nun übernimmt Horst auch die Regie im Restaurant gegenüber, wo auch die Hotelgäste verköstigt werden. Der 33-Jährige hat den Beruf des Hotelkaufmanns vor 16 Jahren von der Pike auf

gelernt. Auch als Restaurantleiter in Schlüsselfeld im Frankenthal hat er schon entsprechende Erfahrungen gesammelt. „Es geht nur zusammen“, ist sein Credo und so wurden auch in den vergangenen Wochen gemeinsam im Team Ideen gesammelt und Konzepte entwickelt. Unter anderem soll es eine Outdoor-Bar auf der Terrasse in der Ecke zum Golfplatz geben, wo sich die Golferinnen und Golfer nach der Runde auch mal ein schnelles Getränk gönnen können. Auch die Möglichkeit, mit der Clubkarte zu bezahlen, soll geschaffen werden. „Wir wollen, dass das Clubhaus von allen akzeptiert wird“, will Horst beim neuen Konzept genau hinhören und hinsehen, wie die Wünsche der Gäste sind. „Das Schnitzel und der Burger dürfen da weiterhin nicht auf der Karte fehlen. Weine aus der Region ebenso wenig. Genauso müssen wir aber auch auf den Preis achten“, sagt der neue Leiter.

Ach ja, Tina Jost darf sich darüber freuen, demnächst einen 250-Euro-Gutschein für das neue Restaurant zu verzehren. Sie hatte nämlich die Idee mit dem „Loft“. Auf dass sich Tina Jost und alle anderen Gäste im „Loft“, der ja im herkömmlichen Sinne als Lebens- als Wohnstil größtmöglichen Frei-Raum für persönliche Entfaltung ermöglichen soll, wohlfühlen.

Torsten Muders





# ALTE BRAUEREI

Next Level Living am Rhein

Eigentumswohnungen mit herrlichem  
Rheinblick in Mainz-Weisenau



Mehr  
Infos

Jetzt Beratungstermin vereinbaren!  
[altebrauerei@molitor-immobilien.de](mailto:altebrauerei@molitor-immobilien.de)  
5% Sonder -AFA sichern!



**Fischer+Co**  
BAUTRÄGER SEIT 1960

Pflichtangaben gemäß §§79ff. GEG: Bedarfsausweis, Heizwerk fossil, 63,7 kWh/(m<sup>2</sup>a), B, BJ 2022

BEREITS  
50% DES  
1. BAUABSCHNITTS  
VERKAUFT



# MAN MUSS IHN EINFACH GERNHABEN

▶ Johannes Seeberger ist ein fröhlicher Mensch, stets mit einem breiten Lächeln. „Er ist total beliebt, alle Mitarbeiter und die Golfer schätzen ihn“, bestätigt auch Michael Kurth. Der Headgreenkeeper beim Mainzer Golfclub ist froh, dass er Seeberger in seinem Team hat. „Er überzeugt absolut durch seinen Einsatz. Man erklärt ihm etwas und er macht es dann eigenständig. Dabei ist er sehr vorsichtig im Umgang mit den Materialien“, lobt Kurth den 23-Jährigen. Nun muss man wissen, dass Johannes von Geburt an eine geistige Beeinträchtigung hat. Die hält ihn aber nicht davon ab, beim Mainzer Golfclub als Arbeitnehmer seinen wertvollen Beitrag zu leisten.

Möglich macht dies auch die in.betrieb gGmbH in Mainz, früher bekannt als die Werkstatt für Behinderte. Doch durch die Umbenennung wird auch das Ziel der Gesellschaft deutlicher: Berufliche, persönliche und allgemeine Bildung, passgenaue Arbeitsplätze und moderne Qualifizierungsmöglichkeiten sollen die Grundlage für ein selbstbestimmtes Erwachsenenleben ermöglichen, eben eine Gesellschaft für Teilhabe und Integration. „Johannes ist ein Musterbeispiel dafür. Unsere Gala-Bau-Leute sind richtig traurig, dass er nicht mehr da ist“, sagt Stefan Bergner, Inklusionsbegleiter bei in.betrieb, der im regelmäßigen Austausch mit seinem Schützling und dem Golfclub steht.

Die Gesellschaft vermittelt Menschen beispielweise in Hotels, Schlossereien oder Fahrradwerkstätten. In einen Golfclub ist dann eher ungewöhnlich. Doch ein

Gespräch zwischen Jan Loeffler, Geschäftsbereichsleiter Arbeit bei in.betrieb, und Golfclub-Geschäftsführer Stefan Kirstein ebnete die Zusammenarbeit. Eine Gruppe von 15 interessierten Leuten schaute dann im Golfclub vorbei. Johannes Seeberger war gleich Feuer und Flamme. Es folgte im März ein Praktikum und schon einen Monat später war der Außenarbeitsplatz, wie es bei in.betrieb heißt, im wortwörtlichen Sinne eingetütet. „Der Platz ist sehr groß“, sagt Johannes, der sehr gerne draußen unterwegs ist. Auch ohne Führerschein darf er auf dem Gelände die Rasenmäher und andere Maschinen fahren.

Johannes, der bei seinen Eltern in Hechtsheim wohnt, kommt mit dem Bus oder mit dem Fahrrad nach Budenheim. Der junge Mann ist auch sonst sportlich unterwegs. „Ich gehe gerne schwimmen und spiele Fußball“ sagt Johannes. Bei Heimspielen von Mainz 05 ist er regelmäßig als Fan anzutreffen.

Im Mainzer Golfclub ist Johannes Seeberger ebenso ein fester Bestandteil des nunmehr achtköpfigen Greenkeeper-Teams. „Wir wollen ihn am liebsten nicht mehr hergeben“, unterstreicht Michael Kurth.

Torsten Muders

# WIE AUS DER IDEE EIN PLAN WURDE

„Irgendwas mit Sport“, geisterte schon immer im Kopf von Lennart Jakob herum. Klar, der junge Mann ist sportbegeistert. In der Freizeit und in der Schule. Zum Abitur im Jahr 2023 an der IGS Stromberg führte ihn auch ein Leistungskurs im Fach Sport. Doch zunächst mal probierte er eine Ausbildung als Mechatroniker in einem großen Unternehmen in Mainz aus. Doch nach einem halben Jahr brach er die Ausbildung ab, es war doch nicht die richtige Wahl für ihn.

Also doch was mit Sport! Und aus der Idee wurde ein Plan. Ein duales Studium sollte es sein. Zwei mögliche Arbeitgeber waren ausgeguckt. Einer in Wiesbaden und der andere auf der anderen Rheinseite. Der Mainzer Golfclub sollte es schließlich werden. „Ich hatte ein super Vorstellungsgespräch gehabt und habe gleich an diesem Tag schon zur Probe gearbeitet“, ist der 20-Jährige seit diesem Sommer 2024 ein neuer Mitarbeiter im Club. 20 Stunden in der Woche arbeitet er für den Mainzer Golfclub. Und berufsbegleitet studiert er die anderen 20 Stunden an der IBA in Darmstadt Sportmanagement. Über sechs Semester wird das duale Studium gehen. „Diese Variante ist zwar zeitintensiver und anstrengender, doch ich wollte das so, dass ein Arbeitgeber dahintersteht“, erläutert Lennart Jakob seine Motivation.

Die ersten Monate geben ihm recht in seiner Entscheidung. „Das passt alles. Ich fühle mich hier in diesem familiären und aufgeschlossenen Umfeld sehr wohl“, sagt der 20-Jährige, der weiterhin in seinem Heimatort Bretzenheim bei Bad Kreuznach wohnt.

Am Counter schätzt der duale Student den Kontakt mit den Mitgliedern und Gästen, erste Aufgaben mit Verantwortung wurden ihm auch schon zugewiesen. „Ich habe einfach einen schönen Arbeitsplatz“, lächelt Lennart Jakob. Auch seine Freunde und Bekannte sagten, dass der Arbeitgeber Golfclub zu ihm passen würde. Der Vater, selbst ein Golfer, hatte ihm auch dazu geraten.

Doch was ist mit der eigenen Golfleidenschaft? „Ich habe schon mal im Kindesalter mit sechs/sieben Jahren im Golfclub Rheinhessen angefangen. Jetzt kribbelt es wieder“, will Lennart Jakob, der noch als A-Liga-Fußballer in Hargesheim unterwegs ist und auch gerne ins Fitnessstudio geht, auch bald an seinem Arbeitsplatz in der freien Zeit das Unterfangen Platzreife angehen. Denn es gilt für ihn in allen Lebenslagen das sportliche Motto.

Torsten Muders





10  
TRACORAM



# OHNE SCHWELLENANGST ZUM GOLF GEKOMMEN

Nein, ein neues Gesicht ist Tobias Kaiser im Mainzer Golfclub nicht mehr. Man kennt den heute 38-Jährigen und selbsternannten „Leidenschaftsgolfer“ schon länger als Mitglied. Als Mannschaftsspieler ist er ein fester Bestandteil der erfolgreichen AK 30.

Doch wie so viele vor und nach ihm musste er erst zum Golfen getragen werden. Der gebürtige Harxheimer spielte, wie es sich für einen jungen Mann gehört, zunächst in seiner Heimatgemeinde Fußball. Tennis beim TSC Mainz kam dazu. Ein Tenniskumpel nahm ihn dann eines Tages mit auf die Driving Range. Und schon war es mit dem immer noch jungen Herrn Kaiser geschehen. Als Tennisspieler fühlte sich der Golfschwung nicht völlig fremd an, sodass die neue Leidenschaft geboren wurde.

„Irgendwann wollte ich dann auch beruflich in Sachen Golf unterwegs sein“, war sich Kaiser sicher. Nach einer Ausbildung zum Kaufmann und einem Masterstudium in den Fächern Sport und Biologie wurde dies in die Tat umgesetzt. Bei der VCG mit Sitz in Wiesbaden unter Geschäftsführer Marco Paeke, der auch mal in den Anfängen im Mainzer Golfclub tätig war, unternahm Tobias Kaiser die ersten Schritte.

Mit dem eigenen Projekt lime Golf, das er zusammen mit Maximilian Zimmer und Stefan Kirstein aus der Taufe hob, wollte und will Kaiser dann selbst über diese Schiene jüngere Menschen ohne Schwellenangst zum Golfen bewegen und auch das Image der Sportart verbessern. „Wenn ich mit Bekannten über

Golf geredet habe, wurde oftmals die Nase gerümpft. Das ist mir maximal auf die Nerven gegangen. Jeder, der sich dann selbst ein Bild davon gemacht hat, redet schon ganz anders darüber“, weiß Kaiser aus eigener Erfahrung, dem es weiterhin eine Herzensangelegenheit ist, anderen Menschen das Feuer für den Sport Golf zu vermitteln.

Beruflich ging die Reise weiter. Im wortwörtlichen Sinne, arbeitete Kaiser doch fortan für das dänische Unternehmen Trackman im Bereich Sales und in der Beratung. Dies führte Kaiser aus Rheinhessen schnell durch ganz Europa und in die halbe Welt bis nach Dubai oder auch Südafrika. Im heimischen Mainzer Golfclub hielt ebenfalls anno 2020 als einer der ersten deutschen Golfclubs der Trackman Einzug. „Ich war es dann leid, jede Woche zwei, drei Nächte weg zu sein“, erkannte der frischgebackene Vater und seine Frau Anna mit den jetzt einjährigen Zwillinge Matheo und Levi, dass das Gute auch so nah liegen kann. Und stieg beruflich am 1. September bei „seinem“ Golfclub ein. Was Tobias Kaiser in seiner neuen Aufgabe schaffen will, kann man auf der nächsten Seite lesen...

Torsten Muders



## MEHR ZEIT IM HUB-RAUM

Man muss sich erst noch an den neuen Namen gewöhnen. „Mainzer Golf Hub“ heißt fortan das komplette Trainingsgelände des Mainzer Golfclubs. Unter diesem Namen wurden die Bereiche Driving Range, 6-Loch-Platz und das Indoorgolf-Angebot zusammengeführt. Tobias Kaiser, erfahren schon in verschiedenen Bereichen des Golf-Business, übernahm dafür seit September 2024 die Verantwortung. „Es liegt sehr viel Potenzial in diesen Bereichen“, möchte Kaiser Mitglieder und Gäste, eben alle Golferinnen und Golfer und solche, die es noch werden wollen, mit neuen Konzepten und Ideen dazu bringen, mehr Zeit beim Trainieren im neuen „Hub-Raum“ zu verbringen. Und zwar mit Freude am Tun.

„Die Übungsanlagen werden in Deutschland oftmals stiefmütterlich behandelt“, hat Kaiser den internationalen Vergleich und sieht Anlagen in Großbritannien, in Skandinavien aber auch im nahen Holland als Benchmark. Jetzt muss sich der Mainzer Golfclub mit seinen Trainingsmöglichkeiten im nationalen Vergleich nicht verstecken. Im Gegenteil. Doch Kaiser sieht noch Luft nach oben. Dies beinhaltet nicht nur die Optimierung der vorhandenen Infrastruktur, sondern auch die Schaffung eines ansprechenden Ambientes, das zum Verweilen und Trainieren einlädt.

„Ich kann genauso mit meinen Freunden auf der Range eine gute Zeit erleben wie auf dem Platz“, sagt Kaiser und nennt dazu das Angebot der neuen „Golf Hub Afterwork“-Serie, powered by lime Golf, das jeden Mittwoch von 17 bis 20 Uhr Golf mit Geselligkeit

in entspannter Atmosphäre verbindet. Wo stehen sonst Barhocker auf einer Driving Range? „Dies soll auch keine Konkurrenz zu den monatlichen Driving Range Sundowner-Events sein“, sieht Kaiser Platz für beides.

Die neuen, größeren auch bei Lichteinfall besser sichtbaren Bildschirme der Trackman Range machen das Üben noch attraktiver. Auch das Indoor-Golf soll in diesem Winter grundlegend überarbeitet und deutlich verbessert werden. Auf dem Instagram-Kanal des Mainzer Golf Hubs kann man die spannenden Entwicklungen mitverfolgen.

Wer möchte, kann sich eine eigene spezielle Mitgliedschaft für den Golf Hub für monatlich 9,90 Euro oder jährlich 99 Euro sichern. „Das schafft auch ein Zugehörigkeitsgefühl“, denkt Kaiser in Zeiten von Wartelisten für den normalen Golfclub auch an die Golfclub-Mitglieder von morgen.

Trainieren muss auf keinen Fall langweilig sein. Kaiser, selbst ein sehr passabler Golfer mit Handicap 6, schwört auf das Üben mit dem Trackman. „Ich könnte nicht mehr ohne. Zum Beispiel bei der Schlägerlängenkontrolle oder auch beim simulierten Üben von auf unserem Platz mehreren Angstschlägen“, sagt Kaiser, der aber auch die Vorzüge der Fungames hervorhebt, bei denen man ein Spielerlebnis im besten Sinne hat, ganz gleich wie alt oder jung man ist. „Hauptsache, es macht Spaß“, nennt Kaiser das Credo, das über allem steht. Am Counter, wo man Tobias Kaiser jetzt auch regelmäßig antrifft, bekommt er ein Gefühl dafür, was die Leute gerne möchten. „Ich bin auch offen für konstruktive Kritik“, freut sich der 38-Jährige über entsprechendes Feedback.

Torsten Muders



2  
FRAGGIONE



golf hub  
WINTER GOLF  
FRAGGIONE





# ENTSPANNT IN DEN SONNEN- UNTERGANG

Wie in den vergangenen Jahren hieß es auch in 2024 fünfmal am Freitagabend: Driving Range Sundowner im Mainzer Golfclub. Nur in diesem Jahr machte uns das Wetter teils große Sorgen. An allen geplanten Freitagen öffnete der Himmel seine Schleusen, so dass wir nur zögerlich und mit großem Bedenken den Aufbau auf der Range wagten. Aber pünktlich kurz vor 18 Uhr riss der Himmel auf und die Sonne kam hervor (der liebe Gott ist wohl doch ein Meenzer).

Die ersten Stammgäste trafen ein und nach und nach füllte sich die Range. Es wurden Bälle in den Sonnenuntergang geschlagen und die Leute genossen die Zeit in entspannter Atmosphäre bei Gegrilltem und einem kühlen Getränk. Bei Einbruch der Dunkelheit verließen dann auch die letzten Gäste die Location und gingen gut gelaunt nach Hause. Der Organisator Burkhard Weisbecker und seine Frau Doris bedankten sich bei allen ehrenamtlichen Helfern: Christine und Dirk Houben, Astrid und Martin van

Bijleveld. Ein besonderer Dank gilt dem Mainzer Golfclub, welcher uns die Golfbälle kostenfrei zur Verfügung stellte, wie auch den Greenkeepern, die die Bänke und Tische auf- und wieder abbauten. Des Weiteren danken wir unserem Weinsponsor Frank Schubert und Matthias Gruber für die stimmungsvollen Bilder.

Der Erlös dieser Events kommt wie jedes Jahr der Jugendabteilung, sprich der Generation Pro e.V., des Mainzer Golfclubs zugute.

Nach der Saison ist vor der Saison. „Schau 'n wir mal“, was das nächste Jahr bringen wird. Bis dahin nochmals ein herzliches Danke schön an alle aktiven und passiven „Sundowner“.

Burkhard Weisbecker

Danke  
an alle  
Helfer!

# GEMEINSAM FÜR QUALITÄT



THE LEADING GOLF CLUBS OF GERMANY E.V.



[WWW.LEADING-GOLF.DE](http://WWW.LEADING-GOLF.DE)



## VOM MYTHOS UM DIE ERSTEN NEUN

Es ist eine oft gestellte Vermutung. Die ersten neun Löcher, der sogenannte Canyon Course des Mainzer Golfclubs, sind schwieriger als die zweiten neun Löcher auf dem Panorama Course. Die zwei schweren Par-Fünf-Löcher 5 und 7, im Handicap-Index auf den Rängen 1 und 3, sowie meist engen Bahnen, auf denen der Grat zwischen einem guten Ball und einem Ball im Wasser oder gar im Aus, schmal ist. Dagegen auf den zweiten Neun eher breitere Fairways, wo auch mal der Driver nach links oder rechts verzogen werden darf. Doch diese Annahme trifft längst nicht auf alle Spielerinnen und Spieler zu, gerade wenn es an Länge fehlt. „Die ersten neun Löcher sind nicht unbedingt schwerer“, hat Niclas Heinz auch die Statistik bei den After Work-Turnieren auf seiner Seite, die belegen, dass die Ergebnisse immer sehr ähnlich sind. Und so kann man bei dieser Serie auch immer bedenkenlos die beiden Turniere des Abends zusammenführen.

Für die meisten, die am After Work teilnehmen, mittlerweile eine Institution im Mainzer Golfclub, ist das Ergebnis aber auch eher zweitrangig. Es geht um die gute Zeit nach der Arbeit, eine Neun-Loch-Runde mit ein wenig Nervenkitzel aber auch mit netten Leuten tolle Gespräche zu haben. „Jeder kann auswählen, mit wem er spielen möchte und auf welchen neun Löchern“, verdeutlicht Heinz. Auch anno 2024 war der Donnerstagabend ab

17:30 Uhr bzw. 18:00 Uhr in den wärmeren Monaten geblockt für die After-Work-Turniere. „Durch die Wetterkapriolen war der Start ein wenig schleppend“, mussten laut Heinz auch die Golfer in Mainz mit einigen Unwetter-Bilden kämpfen. Doch dann nahm die Serie wieder Fahrt auf. Insgesamt 16 Turniere wurden im Jahresverlauf gespielt. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl belief sich auf 44.

Wie gehabt sorgen die Sponsoren dafür, dass der After Work überhaupt erst stattfinden kann. Dazu zählten in diesem Jahr Medialine, Ditcons IT-Consulting, BMW Karl+Co., Molitor Select und die Mainzer Volksbank. An ausgewählten Turniertagen gab es dann zum Abschluss auch mal ein Drei-Gänge-Menü.

Apropos Abschluss: Die Jahreswertung darf natürlich nie beim After Work fehlen. So setzten sich heuer Oscar Wehen (Brutto), Paulo Aleixo (Netto A), Burak Tunali (Netto B) und Johanna Hartenfels (Netto C) in den jeweiligen Klassen durch. Insgesamt 27 Glückliche waren dann bei der Finalreise dabei. Nach Reisen Richtung Düsseldorf, Köln und Heidelberg ging es diesmal ins nahe Ausland nach Straßburg. Dort spielten die Mainzer Golfer auf der Anlage Le Kempferhof. „Ein Weltklasse-Golfplatz“, schwärmte Niclas Heinz. Auch die Stadt Straßburg wurde natürlich unsicher gemacht und auf der Heimfahrt noch ein Zwischenstopp auf dem Golfplatz in Baden-Baden eingelegt. „Insgesamt ein gelungener Abschluss für die Serie“, zog der Junior Club Manager ein zufriedenes Fazit.

Torsten Muders



## „Entdecken Sie die Gemeinsamkeit von einem Golfspiel und Bang & Olufsen – es ist mehr als perfekte Technik!“

Auch wenn wir HiFi-PROFIS heißen und sind, Sie müssen als Kunde weder HiFi-PROFI noch Golf-profi sein. Bei uns gibt es Produkte für jedermann, ab dem Preis von einem Dutzend vierlagiger Golfbälle. Und eine kompetente Beratung gibt es frei Haus. Unsere Pros demonstrieren Ihnen beispielsweise in unserem Bang & Olufsen-Studio, welche Spielfreude Ihnen eine High-End-Audioanlage der Dänen bringen wird. Zum Beispiel die Kombination eines Plattenspielers mit den Beolab 8-Lautsprechern. Und auch an der überragenden Performance der Bang & Olufsen TV-Produkte werden Sie Ihre helle Freude haben. Vergleichbar mit einem Back-to-Back-Birdie. Besuchen Sie uns, unsere Parkplätze sind übrigens kostenlos.

Wir freuen uns auf Sie. Ihr *Ernst Schmid*



### BANG & OLUFSEN

#### MAINZ

Rheinstraße 4 (Fort Malakoff)  
 Telefon TV: 06131.275609-88  
 Telefon HiFi: 06131.275609-11  
 Di-Fr: 10-19 Uhr | Sa: 10-18 Uhr  
 Die HiFi-PROFIS Verwaltungs- und Handels GmbH

#### WIESBADEN

Rheinstraße 29  
 Telefon TV: 0611.974535-22  
 Telefon HiFi: 0611.974535-11  
 Di-Fr: 10-19 Uhr | Sa: 10-18 Uhr  
 Die HiFi-PROFIS Verwaltungs- und Handels GmbH

#### FRANKFURT

Große Friedberger Straße 23-27  
 Telefon TV: 069.920041-22  
 Telefon HiFi: 069.920041-11  
 Mo-Fr: 10-19 Uhr | Sa: 10-18 Uhr  
 Die HiFi-PROFIS Warenhandels GmbH



Gratis Parken



Weitere exzellente Angebote  
 gibt's im Webshop!

<https://hifi-profis.de>

# HIFI-PROFIS

Ihr Haus für TV | HiFi | Heimkino

# MONATSPREIS

Als Junior Club Manager, der seit einem Jahr in diesem Amt ist, ist Niclas Heinz für den gesamten Bereich Spielbetrieb, Veranstaltungen und Turniere mitverantwortlich. „Ich sehe mich immer noch in einer Art Ausbildung“, erachtet der 25-Jährige ehemalige Azubi, der 2020 im Mainzer Golfclub startete, diese Position als große Chance für seine berufliche Zukunft. Auch die eigenen Bedenken, dass die neue Rolle zu Problemen zwischen ihm und den anderen Mitarbeitern, mit denen er teils freundschaftlich verbunden ist, führen könnten, haben sich zerstreut.

Und so wird Heinz auch im Jahr 2025 diese Aufgabe begleiten. Und dabei eines seiner „Babys“ weiterhin pflegen. Die Rede ist vom Monatspreis. „Es gibt ansonsten ja nicht viele handicap-relevante Turniere über 18 Loch“, weiß Heinz schon um den allgemeinen Trend zu Fun-Turnieren, am besten nur über neun Loch.

„Doch diejenigen, die den Monatspreis spielen, würden ihn vermissen“, kann sich Heinz auf eine treue Anhängerschaft verlassen. Aber er würde gerne noch mehr als die durchschnittlich 35 Golferinnen und Golfer begrüßen, die sich von April bis September einmal an einem der letzten Sonntage im Monat zusammenfinden. „Bei 1500 Mitgliedern sollte das möglich sein, auch wenn generell das reine Turniergolf zurückgeht“, sagt Heinz. An zwei Terminen im Jahr 2024 wurde der Monatspreis von den Unternehmen von Poll Immobilien und Honorarfinanz Mainz gesponsert.

„Das ist echt eine coole Wertung. Da kommen auch mal Ergebnisse unter 70 raus“, hebt Heinz die Jahres-Eclecticwertung hervor, nach der jeweils das beste Ergebnis monatspreisübergreifend für jedes eigene Loch gewertet wird. Sieger dieser Wertung wurden Jan Just, 66 Schläge (Brutto), Oliver Meyer, 53 Nettoschläge (1. Netto A) sowie Karl-Heinz Steeb, 44 Nettoschläge (1. Netto B). Aus den drei Siegern wurde per Losverfahren eine Wildcard für die diesjährige After Work Abschlussreise vergeben. Darüber freuen durfte sich Karl-Heinz Steeb. Das beste Einzelergebnis lieferte Noah Weidmann mit 73 Schlägen beim Monatspreis April. Klar, dass das „Baby“ auch im nächsten Jahr wieder für Mitglieder und Gäste eine monatliche Möglichkeit bietet, einfach mal 18 Loch pur unter Wettbewerbsbedingungen zu spielen, um an seinem Handicap zu feilen. Was ja gerade auf dem Platz des Mainzer Golfclubs eine besondere Herausforderung ist...

Torsten Muders

Unser  
beliebter  
Klassiker!



# NICHT MEHR WEGZUDENKEN

„Drei Generationen Cup“- in diesem Jahr zum sechsten Mal im Mainzer Golfclub ausgetragen und wie zu erwarten, wurden aufgrund der erfreulich hohen Teilnehmerzahl erneut einige Tees doppelt zum Kanonenstart besetzt. Der Wettergott bescherte wie in allen bisherigen Jahren gutes Wetter und somit starteten 24 Dreier-Teams per Kanonenstart ins Turnier.

Rolf König mit seinen 82 Jahren, weiterhin erfahrener Spieler auf dem Platz, trat traditionell mit seiner Tochter und Enkelin an. Auch in diesem Jahr konnten wir wieder sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer über 70 Jahre sowie sieben unter zwölf Jahren auf die Runde schicken. Bereits als fester Bestandteil des Turniers nahmen wieder Quentin Thomann und Anton Wisker als Vertreter des inklusiven Sportvereins „Erdmännchen e.V.“ teil. „Darauf sind wir besonders stolz und es ist eine große Freude zu sehen, mit welcher Begeisterung die Beiden jedes Jahr dabei sind“, sagen Stefan Kirstein sowie Henning Brinkmann unisono.

Das Team Anton und Scott Wisker mit Benjamin Zimmermann konnte den möglichen dritten Sieg in Folge von Matti Pitzer mit seinem Team als Brutto-Sieger verhindern. Sie erhielten Eintrittskarten für den gemeinsamen Besuch eines Heimspiels des FSV Mainz 05.

Die jeweiligen Netto-Sieger auf den ersten neun Loch waren Klara Sophie und Florian Heine mit Harald Pelzer vor Karin Kropp zusammen mit Susanne und Sven Thomsen als Zweitplatzierte sowie Corinna und Mario Wirth mit Anke Carduck auf dem dritten Platz.

Die jeweiligen Netto-Sieger auf den zweiten neun Loch waren Claudia Rayling mit Dr. Nadine und Benjamin Jahn vor Leon Vitali Zimmermann, Karl-Heinz Steeb und Felix Matthias Deddner auf dem zweiten Platz sowie Jana Valentina und Stefan Ivic mit Thorsten Wiesner als Drittplatzierte.



Auch in diesem Jahr erhielten die Netto Plätze 1 bis 3 jeweils Eintrittskarten zur VCG Big Green Egg Challenge, Polohemden des Clubs sowie eine Trainerstunde als Team bei Lara Marysko. Darüber hinaus erfolgten neben den Brutto- und Nettopreisen eine Vielzahl von Sonderwertungen. Insgesamt wurden wieder über 40 Preise sowie verschiedene give aways im Wert von knapp 2.400 Euro unter den Teilnehmern vergeben.

Den Preis der besten Familie gewannen Emma, Jochen und Bernd Pitzer. Die meisten Teilnehmer stellten erneut Familie Thomsen/Kropp. Hierfür erhielten die beiden Familien traditionell einen Gutschein für ein gemeinsames Familien-Frühstück in Knuth's Bistro. Die Familie Heine/Peizer hat aber bereits den Angriff in 2025 als stärkste Familie verkündet.

Besonderen Dank sprach Henning Brinkmann der Co-Gründerin von N'Eis, Anke Carduck aus, die nach den Burgern von Knuth's Bistro den Teilnehmern des Turniers eine sehr leckere Erfrischung in Form von drei verschiedenen Eissorten präsentierte. Darüber hinaus stelle N'Eis auch für die zwölf jüngsten Teilnehmerinnen und Teilnehmern Gutscheine zur Verfügung.

Bereits zum dritten Mal erfolgte die Auszeichnung für Engagement im Training, Fleiß über die Trainingseinheiten hinweg auf dem Platz sowie die persönliche Entwicklung in den letzten zwölf Monaten (nicht nur in der Betrachtung des Handicaps). In diesem Jahr waren wieder die Spieler der AK 14 Jungen an der Reihe. Henning Brinkmann überreichte Anton Becker hierfür, nach Abstimmung mit dem verantwortlichen Trainer, ein neues carry bag.

Henning Brinkmann spendete zusätzlich 150 Euro, also zwei Euro für jeden Teilnehmer des Turniers, an die Golf4Help Aktion von Benjamin & Nicolas Zimmermann. Die beiden haben zu Gunsten der Erdmännchen, dem Wünschewagen RLP und der Generation Pro vom Mainzer Golfclub am 12. Juli von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang durchgängig unseren Platz gespielt und pro gespieltes Loch Spendengelder eingesammelt.

„Es ist uns nunmehr gelungen, dass der Drei Generationen Cup aus dem Turnierkalender des Mainzer Golfclub nicht mehr wegzudenken ist. Um dies zu unterstreichen, werde ich sehr gerne auch im kommenden Jahr 2025 wieder als Sponsor zur Verfügung stehen“ verriet Henning Brinkmann zum Ende der Siegerehrung.

Henning Brinkmann

Anzeige

consulting  
financing  
networking  
coaching





henning  
brinkmann  
consulting

Der **Deutsche Mittelstand** musste sich in 2024 neben der Regulatorik auch der Inflation, steigender Energie- und Materialkosten, Fachkräftemangel sowie einer rückläufigen Auftragslage stellen.

Gesellschaftsentwicklung sowie Entscheidungen der Politik waren nicht nur förderlich für einen erfolgreichen und stabilen Geschäftsverlauf. Immer mehr Unternehmen müssen sich aktuell mit Sanierungs- oder Restrukturierungsthemen auseinandersetzen.

Gemeinsam mit unserem Partner ExperConsult unterstützen wir Sie dabei, Ihr Unternehmen für die Zukunft wirtschaftlich bestmöglich aufzustellen und begleiten Sie während der gesamten Umsetzungsphase.



**ExperConsult**  
UNTERNEHMENSBERATUNG

henning brinkmann consulting  
gonsenheimer straße 54 a  
55257 budenheim  
telefon +49 (0) 6139 9629939  
info@henningbrinkmann.de  
www.henningbrinkmann.de


 Danke-schön!

# 100 LÖCHER – 20.000 EURO SPENDEN

Nach Wochen der Vorbereitung, in denen wir für unser großes Event Werbung gemacht haben, um möglichst viele Spender zu motivieren, klingelt bereits um 4 Uhr der Wecker, er wird erstmal geflissentlich ignoriert! Der drängende Anruf des Bruders erinnert dann doch daran, dass es mal Zeit wäre aus den Federn zu kommen. Während ab 5 Uhr am Golfplatz die letzten Vorbereitungen für den Tag getroffen werden, geht der bange Blick ständig auf das Regenradar. Bis zu drei Gewitterzellen sollen über Budenheim ziehen und tatsächlich donnert es pünktlich zur angepeilten Startzeit um 5.30 Uhr – den Kanonenstart hätten wir nicht gebraucht! Da die letzte Gewitterzelle an uns vorbeiziehen sollte, versuchen wir gegen 6 Uhr bei Nieselregen den Start – wir kommen nicht weit. Bereits nach einem Schlag fängt es wieder zu blitzen an und von Nieselregen kann auch keine Rede mehr sein. Etwa sieben Liter pro Quadratmeter prasseln in der nächsten Stunde auf uns nieder und verwandeln die Grüns in eine Seenlandschaft. Es bleibt nichts anderes übrig als weiter abzuwarten.

Gegen 7 Uhr geht es dann doch los und es gilt die 1,5 Stunden Verspätung wieder reinzuholen. Gutes Spiel mit vielen verpassten Birdie-Chancen – die besonders schmerzvoll sind, weil pro Birdie bis zu 260 Euro Spenden ausgelobt wurden – sowie eifrige Caddies und ein leerer Platz ermöglichten in den ersten Stunden ein schnelles Spiel. Aufkommende Hitze in Verbindung mit dem Regen des Morgens machen das Spiel zu einer schweißtreibenden Angelegenheit. Aber der Support unserer Unterstützer treiben uns weiter voran – und auch die ersten Birdies stellen sich bei beiden Spielern ein. Gegen 14 Uhr, also nach sieben Stunden, sind die ersten drei Runden absolviert und wir können uns bei einer leckeren Bolognese stärken.

Mit trockenen Klamotten und leichteren Schuhen geht es auf die vierte Runde – direkt mit einem weiteren Birdie an der 1 von Benjamin ... das stimmt zuversichtlich. Weitere Birdies von Nico an Bahn 4 und 11 lassen die Spendensumme weiter anwachsen. Aber langsam merkt man die Strapazen. Es zwickt hier und da, der Gang wird unrunder – vom Schwung möchten wir gar nicht anfangen zu reden. Das wirkt sich auch in unserem Spiel aus: Immer häufiger findet sich der Ball im Gebüsch oder Wasser (nicht

wieder – die Schläge werden ungenauer. Tatsächlich warten wir ganze 20 Loch auf ein weiteres Birdie. Bis zur Bahn 13 der fünften Runde. Nico versenkt den Ball aus knapp acht Meter und startet einen richtigen Lauf und lässt Birdies auf Bahn 14 und 16 folgen. Auf Bahn 18 der 5. Runde sieht man bereits die Kulisse, die hinter dem Grün auf uns wartet ... Par 4, 240 m über das Wasser mit Zuschauern – für Nico kein Problem! Er knallt die Kugel auf sechs Meter an den Stock. Jubel brandet auf und Nico erzielt sein viertes Birdie auf den letzten sechs Loch. Während der Autor dieser Zeilen an der Bahn drei Bälle ins Wasser klopft!

Die letzten 9 Loch warten auf uns – und endlich die erste Weinschorle! 50 Zuschauer und der Wünschewagen RLP sind vor Ort und die letzten Löcher vergehen wie im Flug. Mit Publikum und Schorle vergisst man die Strapazen und es kommen auch noch ein paar gute Schläge heraus. Der letzte Putt vor einer wahn-sinnigen Kulisse und es ist geschafft! Nach 100 Löchern, über 15 Stunden, 18 Birdies, 54 verlorenen Bällen konnten wir dank unzähliger Helfer und über 125 einzelnen Spendern eine Summe von knapp 20.000 Euro erspielen! Unglaublich! Irre! Grandios! Einfach nur WOW! Bei tollem Wetter und leckerem Essen wurde dann der Abend beim Mainzer Sundowner auf der Driving Range ausklingen gelassen.

Der Dank geht raus an alle Spender, alle Helfer, Caddies, Fotografen, Begleitcart-Fahrer, Zuschauer, den Mainzer Golfclub und die Jungs vom Round Table 66 Mainz – ohne Euch wäre das alles einfach nicht möglich gewesen. Die Spendensumme übertrifft unsere kühnsten Erwartungen! Sie kommt mit dem Wünschewagen, den Erdmännchen und der Generation Pro auch tollen Projekten zu. Insbesondere freut es uns, dass der Wünschewagen Gelegenheit hatte, sich zu präsentieren und seine tolle Arbeit vorzustellen. Jetzt heißt es noch die Spenden zu überreichen, die Gewinner des Tippspiels zu benennen, die Wunden zu lecken und vielleicht gibt es ja auch eine Wiederholung im kommenden Jahr Danke Euch allen!

Benjamin & Nicolas Zimmermann







## EIN PERFEKTER GOLFTAG

Der Riesling-Cup ist eine Veranstaltung mit Genuss. „Ein perfekter Golftag, bei dem jeder Teilnehmer die gesamten Vorzüge des Mainzer Golfclubs kennenlernt“, fasst es der Junior Club Manager zusammen. „Wichtig zu erwähnen ist, dass es hierbei um das Zusammenspiel aus Wein, Golf und Kulinarik und nicht um eine Trinkveranstaltung geht“, beeilt sich Niclas Heinz zu sagen. Heinz steckt auch viel Arbeit hinein in die Organisation des Cups, der in diesem Jahr seine dritte Auflage erfahren hat.

Michael Basel hatte das Format vor drei Jahren aus der Taufe gehoben. Und es erfreut sich großer Beliebtheit. Nach nur vier Wochen war die Veranstaltung restlos ausgebucht, obwohl die Teilnehmerplätze gar auf 52, davon 16 Gäste, erhöht wurden. Neun Golferinnen und Golfer auf der Warteliste hofften vergeblich, noch hineinzurutschen. „Es hat sich herumgesprochen, dass man für sein Startgeld viel bekommt“, hebt Heinz auch die hochwertigen Preise und die Abendveranstaltung nach dem Turnier hervor.

Doch was macht den Riesling Cup noch aus? Erstmal das Golf spielen auf neun Löchern unter einem gewissen Fun-Faktor. Schließlich warten an mehreren Stationen auf dem Platz verschiedene Weinshops und Weingüter, die ihre besten Rebensäfte bei den Weinproben zu kredenzen. In diesem Jahr waren das H<sup>2</sup>, Uferwein, Getränke & italienische Lebensmittel Rallo und das Weingut Köhler. Probieren geht eben über Studieren. Und bei manchem hilft es sogar, dass der Golfschwung noch leichter von

der Hand geht. Auch die weiteren Sponsoren machten aus dem Tag etwas Besonderes. Hervorheben möchten wir an der Stelle unsere Hauptsponsoren Becker Kanal- und Rohrreinigungs GmbH und Oliver König von der Allianz ohne die das Turnier in der Form nicht hätte stattfinden können. Für die nötige Abkühlung an dem warmen Sommertag und das passende Dessert bei der Abendveranstaltung sorgte auch in diesem Jahr wieder N'Eis.

Ach ja, Sieger gab es natürlich auch. Hier ließen sich in der Bruttowertung die Titelverteidiger Henrik-Paul Groth und Mario Wirth mit 30 Schlägen nicht lumpen. Bei der Nettowertung waren Alexander Samson und Gianluca Rallo mit 28 Nettoschlägen nicht zu schlagen. Aber nicht nur bei den Gewinnern war an diesem „perfekten Golftag“ ausgelassene Stimmung zu beobachten.

Torsten Muders





## EIN SCHLAG FÜR DIE HALL OF FAME

28 Golferinnen und Golfer sind in der elitären Liste. Sozusagen eine kleine Hall of Fame. Jene Spielerinnen und Spieler, die bei einem offiziellen Turnier des Mainzer Golfclubs ein Hole-in-One geschlagen haben. Sicherlich gibt es noch den ein oder anderen mehr, der dies auf einer Privatrunde geschafft hat. Doch wir wollen uns aus Gründen der sportlichen Fairness auf die konzentrieren, die es eben im offiziellen Rahmen bewerkstelligt haben. Den Traum eines jeden Golfers.

„Es war einfach irgendwie unglaublich. Ein tolles Gefühl“, beschreibt es Christian Schuttpelz, dem dies als Letzten auf dieser Liste gelungen ist. Und zwar am 18. November 2023 beim MGC Abschlussturnier auf der Bahn 8 mit einem Eisen. „Das war ein Scramble und es war mein erster Schlag des Tages, da dies unsere erste Bahn war“, erinnert sich der 44-Jährige. Vom blauen Abschlag traf Schuttpelz das Grün und der Ball war auf einmal verschwunden. Die Fahnenposition war ziemlich weit hinten im

Grün. Seine Flightpartner Elisabeth Schlag sowie Christina und Alexander Knöb waren sich auch nicht sicher und fragten sich, wo ist der Ball von Christian wohl hin. Etwa tatsächlich ins Loch? So war es! Das kleine Bällchen landete vom Abschlag aus mit einem Schlag im ebenso kleinen Loch. Für den Golfer, der erst seit 2020 so richtig im Mainzer Golfclub aktiv ist und am Tag der Tage ein Handicap von 42 hatte, ein bisher einmaliges Erlebnis.

Schaut man sich die Liste an, gelang bisher von den 28 Aufgeführten mit elf Glücklichen auch die Mehrzahl der Hole-in-Ones an diesem Par-3-Loch. Gefolgt von den anderen drei Par-3-Löchern 2 und 6 mit jeweils sechs Assen sowie auf der 13 mit vier Hole-in-Ones. Das einzige offizielle Hole-in-One auf einem Par-4-Loch in Budenheim schlug bisher Philip Jonas Otte bei der Clubmeisterschaft 2022 auf der 18 mit einem Driver.

Doch zurück zu Christian Schuttpelz. Klar, dass am Abend des Scrambles eine Lokalrunde mit Sekt auf den großen Moment folgte. Aber auch er bekam Präsente. Für das Hole-in-One die von Weinschmitt ausgelobte Flasche Great Rose sowie für die Wertung „Nearest-to-the-Pin“ (näher ging ja nicht...) einen Gutschein. „Über eine neue Fahne von Bahn 8 habe ich mich als schönes und seltenes Erinnerungsstück auch sehr gefreut“, wird der Finther diesen Tag wohl nie mehr vergessen.

Torsten Muders



BENÖTIGTE SCHLÄGE  
IM SCHNITT:

**2.500**  
GOLFPRO

**12.500**  
AMATEUR



**1 ZU**  
**10.150**

WAHRSCHEINLICHKEIT

## HOLE-IN-ONE

Für alle, die auch mal davon träumen, solch einen Zauberschlag zu landen, anbei einige Fakten, Zahlen und Rekorde, zusammengetragen aus dem Internet: Wie die Golf Post schreibt, können selbst Profigolfer ihre ganze Karriere ohne ein Hole-in-One verbringen. Der wohl bekannteste unter ihnen, Golf-Legende Tiger Woods, spielte dagegen das erste Mal bereits mit acht Jahren und in seiner bisherigen Laufbahn insgesamt 20-mal ein Hole-in-One. Den HIO-Rekord bei den Profis hält aktuell Mancil Davis mit 51 Hole-in-Ones in seiner gesamten Karriere.

## WELTREKORD

Der Weltrekordhalter beim Schlagen von Assen sei allerdings ein Amateur: Norman Manley aus Kalifornien soll in seinem Leben bereits sagenhafte 59 Asses gespielt haben. Erst im Alter von 40 Jahren schlug der US-Amerikaner dabei sein erstes Hole-in-One. Der „aller Wahrscheinlichkeit nach“ älteste Spieler eines Hole-in-Ones bisher war der 103-jährige US-Amerikaner Gus Andreone auf dem Palm Aire Clubs in Sarasota. Es war nach eigenen Angaben sein insgesamt achttes Ass – sein erstes stammt aus dem Jahr 1939.

## HÄUFIGKEIT

Die Chancen für ein Hole-in-One? Gefühlt nach den vorliegenden Zahlen relativ hoch. Während ein Golfpro in etwa 2.500 Versuche dafür benötigt, braucht ein Amateur nach einer Statistik von Golf Digest im Mittel sogar circa 12.500 Schläge. Zahlen des Deutschen Golf Verbandes aus dem Jahr 2007 besagen, dass innerhalb des Jahres auf 4,8 Millionen gespielten Par-3-Bahnen insgesamt 473 Hole-in-Ones erzielt wurden. Dies stellt immerhin eine Wahrscheinlichkeit von 1 zu 10.150 dar. Wesentlich geringer ist die Chance, auf einer Runde Golf gleich zwei Asses zu spielen: Diese liegt bei 1 zu 67.000.000 und ist damit vielfach unwahrscheinlicher als ein Sechser im Lotto mit (1 zu 14.000.000).

## LÄNGE

Das längste bisher dokumentierte Hole-in-One auf einem Par-5-Loch entstand auf einer geraden Bahn. Im Jahre 2002 überbrückte der US-Amerikaner Mike Crean (Handicap 4) ganze 472 Meter am 9. Loch des „Green Valley Ranch Golf Club“. Dies gelang durch eine gehörige Portion Glück sowie durch die dünne Luft im hoch gelegenen Denver.



## 8. MAINZER GOLFCUB TROPHY

Von Sonnenaufgang bis in die Nacht: Es ist eines der Highlight-Turniere im Turnierreigen des Mainzer Golfclubs. Und so waren auch die Bedingungen nahezu perfekt, als am 24. August die bereits achte Auflage der Mainzer Golfclub Trophy über die Bühne ging.

Es war ein langer Tag und eine ebenso lange Nacht im Zeichen des Golfs und des Feierns. Die Morgenstarter beim Kanonenstart um 7.30 Uhr wurden für ihr frühes Aufstehen mit einem tollen Sonnenaufgang bedacht. Der zweite Kanonenstart der nächsten Gruppe erfolgte dann um 13.30 Uhr bei herrlichem Sonnenschein. Nach 18 Loch standen dann auch die Siegerinnen und Sieger fest.

Die Siegerehrung fand wie gewohnt im feierlichen Rahmen auf der großen Terrasse des Restaurants im Mainzer Golfclubs statt. Eine große Auswahl an kulinarischen Köstlichkeiten durch die

Clubgastronomie Daniel Knuth und Team standen ebenso im Mittelpunkt des Abends. Für eine ausgelassene Partynacht sorgten mit ihren ausdrucksvollen Stimmen und mitreißender Live-Musik das Obi Jenne Trio ft. Donnielle Graves sowie DJ Tom.

„Ein großer Dank gilt an dieser Stelle unseren Partnern und Sponsoren für Ihre tolle Unterstützung“, sagte Golfclub-Geschäftsführer Stefan Kirstein. Sportdirektor Thomas Binger hätte sich noch den ein oder anderen mehr im Teilnehmerfeld als die über 100 gemeldeten Golferinnen und Golfer gewünscht. Rund 90 Prozent davon sind Mitglieder. „Angesichts von rund 1500 Mitgliedern könnten wir aber auch doppelt so viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben.“

Wer Ideen hat, das Turnier noch attraktiver zu machen, kann uns diese gerne mitteilen“, wirbt Binger für die Golf Trophy, die auch einen wichtigen Beitrag zum Clubleben beiträgt. Der Termin für die neunte Auflage im Jahr 2025 wird noch rechtzeitig bekanntgegeben.

Torsten Muders

Danke an  
Sponsoren &  
Partner!

# ERLEBEN SIE DEN ERSTEN VOLLELEKTRISCHEN MINI ACEMAN.



BIG LOVE



## DER NEUE MINI ACEMAN. JETZT BEI UNS.

Sind Sie bereit für das jüngste Mitglied in der MINI Familie, das Vielfalt mit Stil vereint? Dann steigen Sie ein in den ersten vollelektrischen MINI Aceman – der MINI für grenzenlose Freiheit. Besuchen Sie uns und erleben Sie das elektrisierende Gokart-Feeling bei einer Probefahrt.

MINI Aceman E: Pflichtangaben Pkw-EnVKV nach WLTP: Energieverbrauch kombiniert: 14,7 kWh/100 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO<sub>2</sub>-Klasse: A

### KARL+CO

Autohaus Karl + Co. GmbH & Co. KG

Firmensitz:

Alte Mainzer Str. 121

55129 Mainz

Tel.: 06131 8306-122

Filiale:

Carl-Bosch-Straße 6

65203 Wiesbaden

Tel.: 0611 27809-68



SCAN ME



# EMOTIONEN UND FLEISS

Vom 30. August bis 1. September 2024 stand mit der Clubmeisterschaft das sportliche Highlight des Jahres im Mainzer Golfclub an. Wie im vergangenen Jahr wurde die diesjährige Clubmeisterschaft wieder über drei Turniertage, diesmal mit 98 Spielerinnen und Spielern ausgetragen. Das sind die nackten Zahlen. Doch was stecken für Emotionen und Entbehrungen sowie Fleiß und Talent dahinter, wenn es bei den Damen und Herren Premiersieger gibt?

Für Ellen Wichmann war der erstmalige Titel keine Selbstverständlichkeit. „Es war eine schwierige Saison mit vielen Höhen und Tiefen“, sagt die 18-Jährige. Geprägt auch von einer hartnäckigen Verletzung. „Ich habe mir das Sesambein gebrochen. Ich hatte diese Fraktur so nie erwartet“, fing das Malheur beim MGC-Neuzugang beim DGL-Spieltag in Westpfalz an, wo sie sich noch humpelnd ins Clubhaus rettete. Doch die Diagnose über den Bruch des kleinen Knochens im Fuß, der große Schmerzen verursachte, war eindeutig und ließ eine knapp zweimonatige Pause folgen. „Die Verletzung war am Ende aber eher gut als schlecht für mich. Ich wurde danach viel lockerer“, bekennt die Mannschaftsspielerin, die nach eigenem Bekunden vielleicht auch mit 30 Stunden die Woche zu viel trainiert hat.

Es sollte noch ein schöner Spätsommer mit Titel und Triumphen folgen. Erst fuhr die junge Frau den Landestitel ein, dann folgte der Clubmeistertitel. Und das an ihrem 18. Geburtstag. Dabei lief es an Tag eins mit zwei über noch nicht so wie gewollt. An Tag zwei folgte aber eine drei unter. Und so konnte Ellen mit einem ordentlichen Vorsprung in den finalen dritten Tag gehen. Wenn da nicht die „Altmeisterin“ gewesen wäre. „Ich hatte sie gar nicht auf dem Schirm. Aber Dana Vogt spielte richtig gutes Golf und hat enorme Platzkenntnisse“, musste sich die neue Clubmeisterin an ihrem Geburtstag mächtig anstrengen. Der Titel und der Empfang ihrer Mitspielerinnen am letzten Loch mit bunten Luftballons waren ihr aber nicht mehr zu nehmen. Eine Woche später erreichte sie bei den nationalen AK18-Meisterschaften in Hamburg einen sehr respektablen 17. Platz.

Die Schülerin hatte im Frühjahr schon ein Highlight in der Saison. „Das war ein tolles Erlebnis, ein ganz anderes Golf“, machte Ellen Wichmann in Schottland bei den Helen Holm Scottish Women's Open Championship auf dem Open-Platz des Royal Troon Golf Club unter anderem Bekanntschaft mit Wind und Wetter auf der Insel sowie den berühmten Topf-Bunkern, in denen man sogar mit einem 56-Grad-Wedge verloren ist. Als eine der jüngsten Spielerinnen schaffte die Mainzerin aber den Cut und landete am Ende auf dem 37. Platz.

Auch für Elias Klimaschka waren es aufregende Wochen. Wie Ellen triumphierte das MGC-Eigengewächs zunächst bei den Landesmeisterschaften mit einem Gesamtergebnis unter Par, am ersten Turniertag, bei über 30 Grad auf dem Golfplatz am Don-

nersberg, um dann den „Traum Clubmeister, mit dem ich nicht unbedingt gerechnet habe“, wahr werden zu lassen. Dabei war Elias zwei Jahre zuvor schon mal nah dran, als er sich erst im Stechen geschlagen geben musste. Nun marschierte der junge Mann zum Titel. Nach einem für ihn guten ersten Tag mit einer 74 ärgerte er sich zwar an Tag zwei über drei unnötige Doppel-Bogeys zum Abschluss, doch am dritten Tag konnte der designierte Clubmeister die Finalrunde dann „ab Loch 10 genießen“.

An seiner Seite mit Vater Christian als Caddy, der den Sohnmann bei der Golfkarriere stets begleitet. Nach vier Titeln in der Jugend nun also der erste bei den Herren für den Mannschaftsspieler, der schon rund zehn Jahre beim MGC aktiv ist. „Ich habe gerne Zuschauer bei der Runde um mich herum“, Elias liebt den Applaus und pusht sich gerne selbst auch mal positiv mit einem Schrei nach einem gelungenen Putt.

Es ging dann auch Schlag auf Schlag. Zusammen mit seiner Familie, inklusive Freundin Teresa, ging es schon die Woche drauf mit breiter Brust zu den Deutschen AK18-Meisterschaften nach Hamburg, wo Elias auch seinen 18. Geburtstag während der ersten Runde feiern durfte. „Das Gros der Spieler hatte ein Minus-Handicap“, traf der Mainzer mit Handicap 0,5 auf starke Konkurrenz. Am Ende reichte es für den geteilten Rang 44.

Daheim in Wiesbaden-Biebrich wurde der Eintritt ins Erwachsenenalter noch gebührend nachgefeiert. Der junge Mann wirkt dabei in seinen Aussagen und Auftreten schon ziemlich reif. Mit drei Jahren DGL-Erfahrung ist er auch in der Mannschaft schon lange kein Rookie mehr. Kein Wunder, dass er nach der relativ verkorksten Saison nun zusammen mit dem erfahrenen Alexander Samson zum neuen Kapitän ernannt wurde. „Wir müssen uns nun gemeinsam voll auf die neue Saison fokussieren und den Aufstieg als feste Ziel anvisieren“, blickt der Landeskader-Spieler Klimaschka voller Zuversicht auf die neue Saison, nachdem man nach einer Team-Sitzung die vergangene Saison gut analysiert habe.

Auch für die berufliche Zukunft hat der angehende Abiturient klare Vorstellungen, will sich mögliche „College-Pläne“ mal anhören, ist sich aber sicher, auf alle Fälle ein betriebswirtschaftliches Studium zu absolvieren. Golf bleibt dabei für ihn ein wichtiger Bestandteil: „Jede Golfrunde ist jedes Mal ein neuer Reiz, auch unser Heimatplatz stellt einen immer wieder vor neuen Herausforderungen.“

Torsten Muders

# Meister

## Die Clubmeister\*innen sowie Vize-Clubmeister\*innen in der Gesamtübersicht:

---

**Ellen Wichmann** // Clubmeisterin Damen  
**Dana Vogt** // Vize Clubmeisterin Damen  
**Elias Klimaschka** // Clubmeister Herren  
**Paul Reidenbach** // Vize Clubmeister Herren  
**Dana Vogt** // Clubmeisterin AK30 Damen  
**Marina Hahn** // Vize Clubmeisterin AK30 Damen  
**Alexander Samson** // Clubmeister AK30 Herren  
**Matthew Walters** // Vize Clubmeister AK30 Herren  
**Naoko Kobayashi-Walter** // Clubmeisterin AK50 Damen  
**Ludwiege Kreis** // Vize Clubmeisterin AK50 Damen  
**Patrik Daghed** // Clubmeister AK50 Herren  
**Ralf Bellinger** // Vize Clubmeister AK50 Herren  
**Peter Rosar** // Clubmeister AK65 Herren  
**Alois Gerhart** // Vize Clubmeister AK65 Herren  
**Marlon Leon Müller** // Clubmeister Netto  
**Helena Kudlich** // Vize Clubmeisterin Netto

---

**Ellen Wichmann** // Clubmeisterin Mädchen gesamt  
**Emilia von Rauner** // Vize Clubmeisterin Mädchen gesamt  
**Elias Klimaschka** // Clubmeister Jungen gesamt  
**Paul Reidenbach** // Vize Clubmeister Jungen gesamt

---

**Ellen Wichmann** // Clubmeisterin AK18 Mädchen  
**Elias Klimaschka** // Clubmeister AK18 Jungen  
**Jan Just** // Vize Clubmeister AK18 Jungen  
**Emilia von Rauner** // Clubmeisterin AK16 Mädchen  
**Helena Kudlich** // Vize Clubmeister AK16 Mädchen  
**Paul Reidenbach** // Clubmeister AK16 Jungen  
**Nils Stotz** // Vize Clubmeister AK16 Jungen  
**Maximin Felix Friederich** // Clubmeister AK14 Jungen  
**Matti Pitzer** // Vize Clubmeister AK14 Jungen  
**Rafael Maatje** // Clubmeister AK12 Gesamt  
**Jonas Hübbe** // Vize Clubmeister AK12 Gesamt  
**Emma Pitzer** // Clubmeisterin AK10 Gesamt

[volksbanking.de/boersentalk](https://volksbanking.de/boersentalk)

Livestream  
jeden dritten  
Dienstag im  
Monat um  
19:00 Uhr!

# Aktien, Zinsen und Wirtschaft

**Volksbanking-Börsentalk**

Welche Trends und Themen bewegen die Kapitalmärkte zurzeit, was sind die Hintergründe und vor allem, was heißt das für Ihre private Geldanlage?

In unserem Volksbanking-Börsentalk schauen unsere Experten Jörg Lindemann und Alexander Geck auf die aktuellen Entwicklungen an den Märkten, geben Ihnen Einblicke und Ausblicke rund um die Themen Aktien, Zinsen und Wirtschaft und beantworten live Ihre Fragen.

Melden Sie sich gleich hier an:  
[volksbanking.de/boersentalk](https://volksbanking.de/boersentalk)



Von unabhängiger Seite bestätigt: Die Volksbank Darmstadt Mainz ist die „Beste Bank vor Ort“ in Darmstadt und Mainz im Bereich Privatkundenberatung!

**Volksbank**  
**Darmstadt Mainz**





## EIN TAG FÜR DIE REKORD-BÜCHER

Es deutete sich nicht an. „Nach dem ersten Schlag auf Bahn 1 lag ich tot am Baum. Da dachte ich schon, das wird heute nichts“, benutzt Alexander Samson die Golfersprache für einen Ball, den er nur zur Seite spielen konnte. Doch dieser 17. Juli 2022 beim Heimspieltag der Deutschen Golf-Liga sollte ein Tag für die Rekordbücher werden. Während der Start dann mit einem Bogey mäßig war, war das Finale umso besser. „14 Birdie, 15 Par, 16 Birdie, 17 Par, 18 Birdie“, kann es der MGC-Mannschaftsspieler auch noch gut zwei Jahre später aus dem Stand aufzählen. Am Ende stand eine 71. Ein Platzrekord für die Herren vom weißen Abschlag, der bis dato Bestand hat. „Mir war der Platzrekord erst gar nicht bewusst und dann war ich echt perplex“, sagt der heute 42-Jährige. Sebastian Kissel und Tim Natz hatten ihn an diesem glorreichen Tag als Caddie begleitet. „Das war sehr wichtig für mich“, bedankte sich Samson, doch letztlich musste Samson die Schläge an die Fahne und die Putts selbst machen. Das ist nicht selbstverständlich. „Ich habe derzeit mit Yips zu kämpfen“, gibt

der Golfer zu Protokoll, jenes unerklärliche plötzlich auftretende Muskelzucken beim Putten, das rund 20 Prozent der Golfer als „Krankheit“ immer mal wieder befallen kann. Alexander Samson ist einer, der reflektiert, der nachdenkt, schon fast grübelt und sich auch übers Golfen einen Kopf macht. Und doch kommen folgende Gedanken eben aus diesem Kopf: „Man darf sich keinen Kopf machen und man muss mit dem entsprechenden Mindset ans Werk gehen, dass man einfach einen guten Schlag machen kann.“ Leicht gesagt, doch oft so schwer umzusetzen. Samson, im Berufsleben Disponent bei der Deutschen Post, macht das für einen ambitionierten Amateurgolfer sehr oft sehr gut. Der selbst ernannte „Handicap-Fetischist“ hatte schon mal die magische Grenze durchbrochen, stand bei einem Handicap von -0,6. Derzeit Stand Ende November 2024 wird er mit 2,2 geführt.

Die 71 von Mainz sind übrigens nicht der einzige Platzrekord in Alexander Samsons Karriere. In Mommenheim, wo der Gonsenheimer ebenso wie im Nahetal vor seiner Mainzer Zeit Mitglied war, steht eine 68. Auf dem dortigen Par73-Platz eine Fünf unter. Nicht die einzige Runde Samsons unter Par, ein Ziel eines jeden Scratch-Golfers. „Für den Kopf empfehle ich für Herren, es auch mal zunächst vom Damenabschlag zu probieren“, gibt Samson einen Tipp. Und wieder dieser Kopf, der im Golf immer eine Rolle spielt.

Und es scheint auch eine Kopfsache, wenn Samson von „seinem Trauma“ spricht. „Bei den Clubmeisterschaften bin ich der ewi-

ge Zweite", lächelt Samson, fehlt der Herrentitel noch in seiner Sammlung. Immerhin bei der AK30 war er in diesem Jahr der Club-Champion. Und der erfahrene Golfer ist auch in beiden Mannschaften des Clubs weiter unterwegs. Bei den Herren in der neuen Saison auch mit dem 18-Jährigen Elias Klimaschka als einer der Kapitäne. „Es macht einfach Spaß, gemeinsam zu lachen und gemeinsam Ziele zu erreichen“, beschreibt Samson die Freude am Mannschaftsgolfen. Und fügt mit einem Augenzwinkern hinzu, was ihn ebenso erheitert: „Wenn sich andere Mannschaften, die bei uns spielen, über unseren Platz aufregen.“

Als Platzrekordhalter hat er den, bei vielen gefürchteten Platz, schon die Zähne gezeigt. Und wer als Normalo-Handicapper mal aus Versehen in Budenheim bei manchen Löchern von Weiß abschlägt, weiß, dass der Platz selbst noch mehr Zähne zu bieten hat.

Im Mainzer Golfclub fühlt sich Alexander Samson jedenfalls pudelwohl: „Der Club ist modern, kreativ, hat tolle, positiv gestimmte Mitglieder und ein ein gutes nationales Standing.“

Und wie geht es für den 42-Jährigen weiter, der auch lange Tennis gespielt hat und „jeden Sport mit Bällen“ mag? „Ich habe

noch viele Gedanken im Kopf. Vielleicht setze ich mir auch noch andere Ziele außerhalb des Golfsports“, werden wir beobachten, welche Rekorde der 42-Jährige vielleicht noch anpeilen und aufstellen wird.

Torsten Muders



Anzeige

# KOMMUNIKATION hat ein Zuhause.

 **Kaufmannshof 1**  
55120 Mainz

**BARTENBACH**

[www.bartenbach.de](http://www.bartenbach.de)



## MAINZER MUCKIS (Projekt 2024)

Das Projekt 2024 heißt „Mainzer Muckis“. Der größte Teil des diesjährigen Spendenerlöses fließt in den Ausbau des Sportprojekts der Kinderkrebshilfe Mainz e. V. Im Sportraum des kinder-onkologischen Zentrums der Universitätsmedizin Mainz trainieren jährlich etwa 500 junge Patientinnen und Patienten der Pädiatrischen Hämatologie und Onkologie. Sowohl die Ausstattung als auch die Personalkosten des multidisziplinären Teams werden seit jeher über Spenden finanziert.

Die „Mainzer Muckis“ bieten Kindern und Jugendlichen ein altersgerechtes Sport und Bewegungsprogramm, das im Kampf gegen Krebs unterstützt. Dabei wird das Programm stetig den neuesten medizinischen und sporttherapeutischen Erkenntnissen angepasst. Mit der Spende kann die Kinderkrebshilfe Mainz nun ein Gesamtpaket für die Modernisierung des Sportraums und den Ausbau der Therapiemöglichkeiten realisieren.

EUR 45.000  
SPENDENSUMME



# GOLFEN UND GUTES TUN

Bei der siebten Auflage seines Charity-Golfturniers erzielte der Rotary Club Mainz-Churmeyntz eine unfassbare Spendensumme von 45.000 Euro. Die Rekordsumme fließt zum größten Teil in den Ausbau des Sportprojekts „Mainzer Muckis“ der Kinderkrebshilfe Mainz.

Es ist inzwischen Tradition beim Rotary Club Mainz-Churmeyntz: „Golfen und Gutes tun“. Zum siebten Mal fand das Charity-Golfturnier Rotary Churmeyntz-Cup auf der Anlage des Mainzer Golfclubs in Budenheim statt. Rund 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer spielten für den guten Zweck. So kamen auf und neben dem Green sowie bei der anschließenden Golfer-Night etwa 45.000 Euro an Spenden zusammen.

Der Erlös des Rotary Churmeyntz-Cups kommt – ebenfalls traditionell – einer lokalen karitativen Einrichtung zur Förderung von Kindern und Jugendlichen zugute. „Bei unseren bisher sieben Golfturnieren haben wir bis heute fast 250.000 Euro Spendeneinnahmen erzielt“, freute sich Projektleiter Tobias Bartenbach „Damit haben wir unter anderem bereits das Mädchenhaus Mainz, die Stiftung Juvente, das Hildegard Haus und den Kinderschutzbund Mainz unterstützt.“ Wie bereits in den Vorjahren konnten sich gemeinnützige Organisationen in einem offenen Auswahlverfahren direkt mit ihren Projekten bewerben.

Noch am Veranstaltungstag (6. September) überreichte der Vorsitzende des Fördervereins des Rotary Club Mainz-Churmeyntz, Helmut Rittgen, der Kinderkrebshilfe Mainz den symbolischen Spendenscheck über 35.000 Euro. „Mit dieser Spende haben wir nun die Gelegenheit, neue Geräte anzuschaffen. Das bedeutet eine unglaubliche Hilfe in der Therapie unserer jungen Patientinnen und Patienten“, so Eric Schierholz, Vorstand der Kinderkrebshilfe Mainz.

Die hohe Spendensumme kam nicht nur durch die Turnier-Teilnahmegebühren zustande: Viele Förderinnen und Förderer, die selbst kein Golf spielen, haben das Projekt dennoch finanziell unterstützt. Dank dieser großzügigen Spenden können sämtliche Wünsche und Ideen für das Sportkonzept der Kinderkrebshilfe verwirklicht werden.

Der Vorsitzende des Fördervereins, Helmut Rittgen, dankte ausdrücklich den Teilnehmenden sowie den mehr als 70 Partnern, Sponsoren und Spendern, die diese beeindruckende Spendensumme erst ermöglicht haben. „Wir sind glücklich und stolz, mit unserem Charity-Golfturnier eine Tradition begründet zu haben, die mittlerweile fester Bestandteil in unserem Veranstaltungskalender ist. Seit 2018 gelingt es uns alljährlich immer wieder aufs Neue, so viele engagierte Golfspieler und Sponsoren für unsere Idee zu begeistern“, freute sich Rittgen.

Erstmals fand auch der Rotary Churmeyntz Beginner Cup statt, der sich ausschließlich an Neu-Golferinnen und -Golfer richtete und den die Rotarier gemeinsam mit dem Partner Brunfels Hotel entwickelt haben. Die Turnier-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer verbanden so ihren Einstieg in den Golfsport mit dem Engagement für Kinder und Jugendliche.

Als Partner und Unterstützer war wieder die Bartenbach Gruppe aus Mainz dabei. Die Unternehmensechter Bartenbach Sports organisierte das Turnier.

Bartenbach AG

## Über den Rotary Club Mainz-Churmeyntz

1977 als dritter von heute fünf Mainzer Clubs gegründet, zählt der Club aktuell 83 Mitglieder. Ziel der weltweit insgesamt rund 1,3 Millionen Rotarier ist es, die Situation benachteiligter und hilfsbedürftiger Menschen zu verbessern, regional und international. [www.mainz-churmeyntz.rotary.de](http://www.mainz-churmeyntz.rotary.de)



# MIT VOLLER ATTACKE ZUM LANDES- MEISTER

Solch eine Premiere kann sich sehen lassen. Für Jonas Berger waren es Mitte September 2024 seine ersten Landesmeisterschaften. Und er krönte sie gleich mit einem Titel bei den AK30 Herren. Dabei sah es nach den ersten 18 Loch im Golf-Club Eifel für den Mainzer gar nicht danach aus. Eine bescheidene 82 brachten ihm satte sechs Schläge Rückstand auf ein führendes Trio mit jeweils 76 Schlägen, darunter auch der Mainzer Matthew Walters.

Doch am zweiten Tag griff Berger im Verfolger-Flight an. „Ich spielte volle Attacke und gab Gas. Nach den ersten Neun lag ich dann drei unter. Als mir dann Boy mitteilte, dass die Führenden Federn lassen, bin ich aber ein bisschen nervös geworden“, schildert der 35-Jährige den Tag, als ihm sein Vereinskollege Piroon, genannt „Boy“ Srikongsri, der am Ende mit Runden von 91 und 78 auf Platz acht landete, einen Zwischenstand durchgab. Doch Berger behielt die Nerven, brachte eine 72-Parrunde ins Clubhaus und darf sich damit fortan Landesmeister nennen. Clubkollege Bastiaan Maatje (85/82) belegte Platz 13, Walters am Ende nach der Aufgabe am zweiten Tag den 17. Platz. Auch bei der offenen Wertung gab es Treppchenplätze für Mainzer Golfer. Paul Reidenbach wurde mit einer beeindruckenden Aufholjagd und

Runden von 88 und 70 Vizemeister, Alexander Samson (82/78) landete direkt dahinter auf Platz drei und Marco Wöhler (77/87) wurde Fünfter.

Doch zurück zum Landesmeister. „Das war ein cooles Erlebnis. Ich mag ja ohnehin keine Halligalli-Runden und habe nur Spaß am Golfen, wenn der Score auch gut ist“, gibt der gebürtige Rheingauer freimütig zu. Und spricht davon, dass er schon geradezu „überehrgeizig“ sei. Schon als Fußballer in der Jugend bei Mainz 05, beim 1. FC Kaiserslautern und bei Hassia Bingen sowie später bei den Aktiven in seinem Heimatverein SV Presberg zeichnete ihn sein Wille aus. Zum kleinen Golfball kam er eher zufällig. Der gelernte Koch landete im Golfparadies Bad Griesbach, ohne erst zu wissen, dass es eines ist. „Golf war da aber allgegenwärtig und so machte ich meine Platzreife“, konzentriert sich Berger in seiner Freizeit fortan seit nunmehr sieben Jahren auf eine andere Ballsportart. Zurück in der Heimat eben beim Mainzer Heimatclub in Budenheim. „Es gibt nichts Schöneres. Ich mag anspruchsvolle Sachen und Golf ist irgendwie eine Never Ending Story“, will sich der Longhitter, der den Ball an die 280 Meter weit schlagen kann, immer weiter verbessern.

Doch auch der mentale Aspekt ist dem 35-Jährigen wichtig. „Golf macht den Kopf frei und man ist in einer anderen Welt“, hat Berger in seiner Berufswelt doch eine herausfordernde Aufgabe. Nach seiner Tätigkeit als Küchenchef im LeBonBon in Mainz eröffnete er sein erstes eigenes Restaurant im Rheingau in Kiedrich. Nach zwei Jahren eröffnete Berger das „Jonas im Templar“ in der Mainzer Altstadt. Und im nächsten Jahr will sich Berger, den sein Lebenslauf zuvor in Vorzeige-Häuser in Bensberg, Wolfsburg, Bad Griesbach, Hattenheim und Wilhelmshaven geführt hat, im ehemaligen Lomo am Ballplatz vergrößern.

Torsten Muders



Anzeige

ERLEBEN SIE

# WEIN, AROMEN UND LEIDENSCHAFT

Erlesene Weine aus Deutschland, Europa und den Great Wine Capitals...

- ✓ **Professionelle Beratung**
- ✓ **Verkostungen & Weinseminare**
- ✓ **Wein-Catering**
- ✓ **Online-Versand**

## DER WEINSCHMITT

Oppenheimer Str. 1  
55130 Mainz-Laubenheim  
Telefon 06131 6008266  
info@derweinschmitt.de

## ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag-Freitag 14 - 19 Uhr  
Samstag 10 - 15 Uhr

Oder jederzeit online unter:

Ich freue mich auf Ihren Besuch!

Ihr Hans Peter Schmitt



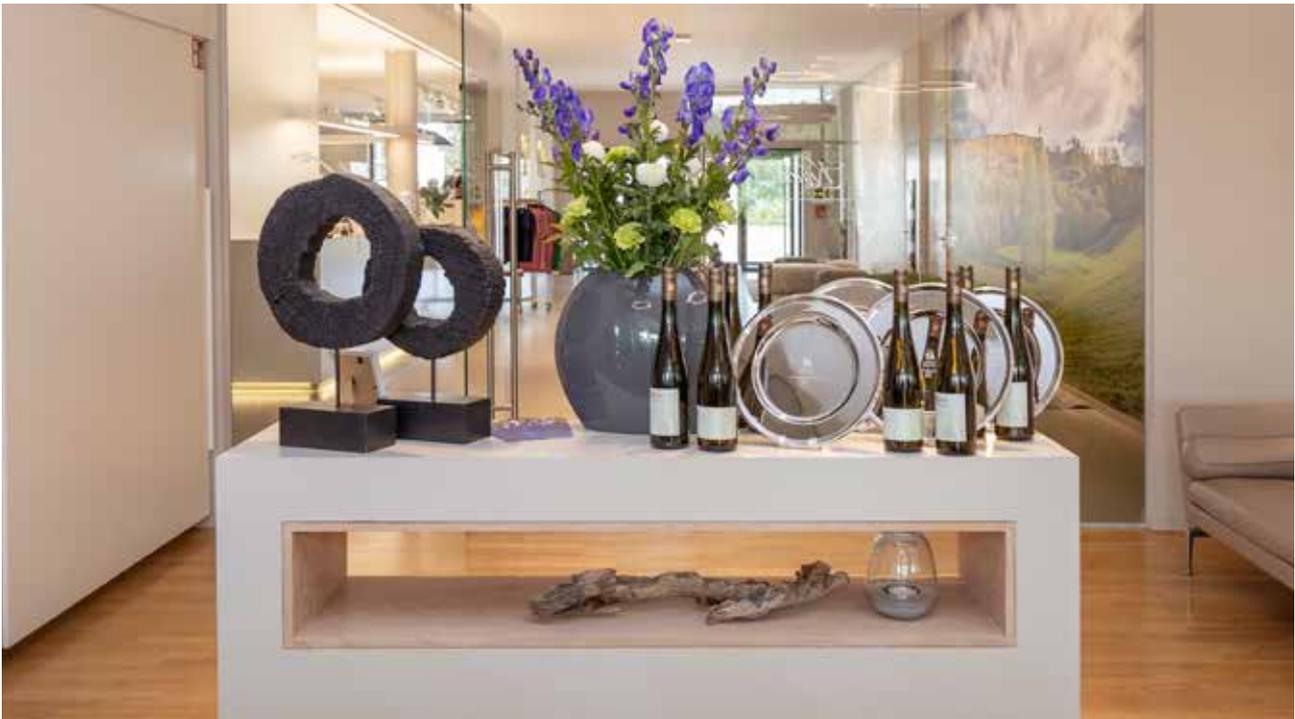
DER  
WEIN  
SCHMITT



WEIN - KULTUR  
GENIESSEN



[derweinschmitt.de](https://www.derweinschmitt.de)



# UNVERHOFFTE PREMIERE FÜHRT ZUM TITEL

Für beide war es eine unverhoffte Premiere. „Ich wusste vorher gar nicht, dass es diese Meisterschaften gibt“, fand sich Club-Neuzugang Marco Wöhler kurzfristig mit Emilia von Rauner zusammen, die „eigentlich ein anderes Turnier im Plan“ hatte. Doch der Zufall wollte es so, dass das junge Duo bei den Mixed-Clubmeisterschaften Anfang Oktober bei herbstlichen Bedingungen an den Start ging. Es sollte sich lohnen. Am Ende sicherten sie sich den Brutto-Titel vor den Vize-Clubmeistern Nele Sophie Barber und Ben Tizian Binger. Dabei war es kein Durchmarsch. Am ersten Tag, beim Vierer-Zählspiel mit Auswahldrive, erspielten sich die späteren Titelträger zunächst einen Vorsprung von vier Schlägen. „Beim klassischen Vierer am zweiten Tag war dieser Vorsprung aber nach zwei Bahnen auf einen Schlag geschrumpft. Ich wurde dann schon nervös, doch Marco hat mich beruhigt“, erinnert sich die 16-Jährige. Und es sollte dann wieder gemeinsam klappen. „Wir haben uns gut ergänzt“, empfand der 20-Jährige die seltene Kombination im Meisterschafts-Golf, Frau und Mann, auch von den ungewohnten Balllagen sogar teils als Vorteil. An den neuen Platz in Budenheim hat sich der Bad Kreuznacher, der vor der Saison vom GC Nahetal gekommen war, übrigens schnell gewöhnt.

„Ich habe den Platz vorher auch nicht gemocht. Doch jetzt spiele ich ihn ganz gern, mag ich doch eh keine Ballerwiesen“, hatte der angehende Abiturient und Mannschaftsspieler auch keine „Trauerhürde“, kannte er doch Coach Manfred Brinkrolf schon aus gemeinsamer Nahetal-Zeit. Den Abstieg mit den Herren möchte Wöhler („Vielleicht gingen wir alle zu leichtsinnig an die Sache heran“) am liebsten ganz schnell mit dem Aufstieg im nächsten Jahr wieder ausmerzen. Gut möglich, dass es für ihn nach dem Abitur dann auch in die Staaten zum Studieren und Golfspielen ans College geht. So ist jedenfalls der Plan.

Für Emilia von Rauner, die derzeit die Oberstufe der St. Ursula-Schule in Geisenheim besucht, ist der College-Wunsch vieler junger Golferinnen und Golfer, nicht ihrer. „Ich werde wohl nach der Schule in Deutschland bleiben“, träumt sie ohnehin nicht von einer anschließenden Profi-Karriere. Die 16-Jährige schaut sehr reflektiert und selbstkritisch auf ihr eigenes Golf. „Ich hatte mir dieses Jahr deutlich mehr erhofft“, durfte sich das „Kind des Mainzer Golfclubs“, das 2014 seinen ersten Schnupperkurs im MGC absolvierte, dann immerhin auch über die AK 16-Clubmeisterschaft freuen. „Am Ende der Saison habe ich dann mit einer eins über auf dem Jakobsberg meine beste Runde überhaupt gespielt“, will die Rheingauerin, die auch mal Fußball gespielt hatte, möglichst lange diesen Sport weiter ausüben. „Man macht nie den perfekten Schwung“, hat die 16-Jährige trotz ihrer jungen Jahre schon eine weise Erkenntnis gewonnen.

Übrigens, es gab natürlich noch zwei Mixed-Clubmeister. In der Wertungsklasse Netto haben sich Christiane Tetzlaff und Alois Gerhart den Titel vor Christine und Dirk Houben gesichert.

Torsten Muders



# TRACKMAN-PRÄZISION IN DER ORTHOPÄDIE

Seit langem versuchen wir unser Golfspiel mit Hilfe der Digitalisierung zu verbessern. Gerade im Mainzer Golf Club profitieren wir von unserer Trackman-Range. Es liegt nahe, die Digitalisierung auch zur Erhöhung der Präzision in der Orthopädie einzusetzen.

Dr. Eiwanger und Dr. Mayer  
Zertifizierte Kniechirurgen



**ATOS**  
DR. EIWANGER UND  
DR. MAYER

Zertifizierte Kniechirurgen

Geführt als  
TOP-MEDIZINER  
2024  
**FOCUS**  
GESUNDHEIT  
FOCUS-GESUNDHEIT.DE

Um diesen Anforderungen gerecht zu werden und unsere Patienten noch besser versorgen zu können, bieten wir als erste Klinik im Rhein-Main-Gebiet die Kombination aus Navigation und Robotik für unsere Patienten in der Knieendoprothetik an. Studien belegen eine deutlich verbesserte Präzision für dreidimensionale Platzierung der Prothese sowie eine größere Patientenzufriedenheit gegenüber konventionell operierten Patienten.

Auch in der Qualität der Nachbehandlung dürfen wir einen großen Schritt vermelden. Wir eröffnen eine über 600 qm große Physiotherapieeinheit mit Trainingsfläche. Dies komplettiert nun unseren Gedanken „alles aus einer Hand“: von der Diagnostik über die konservative hin zur operativen Therapie inklusive der Nachbehandlung. Hier sind uns alle Patienten willkommen, auch externe, die nur zur Physiotherapie zu uns kommen.

Wir schätzen uns sehr glücklich, einen weiteren großen Schritt in der Qualitätsverbesserung der Patientenversorgung einleiten zu können. Und das alles nur zehn Autominuten vom Mainzer Golfclub entfernt.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team der ATOS Praxis  
und Klinik Wiesbaden

ATOS Klinik und Praxis Wiesbaden  
Hagenauer Str. 47  
65203 Wiesbaden  
Tel.: 0611/949260  
kontakt.mvz-wiesbaden@atos.de



# EINFACH GRINSEN STATT ÄRGERN

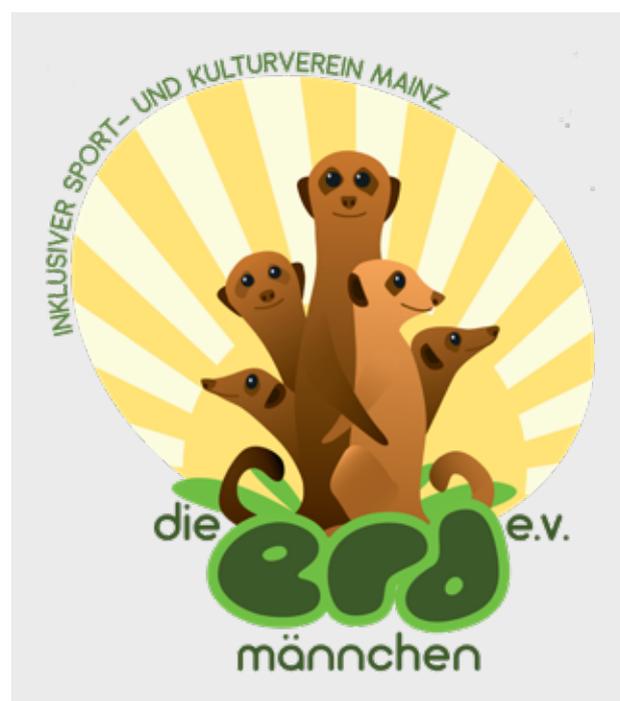
Unter Erdmännchen assoziiert zunächst jeder die süßen Tierchen aus Afrika, die aufrecht auf ihren unterirdischen Bauten stehen und die Gegend um sich herum beobachten. Doch auch im Mainzer Golfclub gibt es einige Erdmännchen. „Die Erdmännchen-Mainz e.V.“ nennt sich nämlich der im Jahr 2017 von Sven Nürnberger, Nicolas Zimmermann und Mirko Danihel gegründete, inklusive Sport- und Kulturverein Mainz. „Unser Verein soll Menschen mit und ohne körperliche, psychische oder geistige Beeinträchtigung die Möglichkeit geben, verschiedene Angebote aus den Bereichen Sport und Kultur wahrzunehmen“, heißt es auf deren Homepage.

Und so ist wohl jeder schon mal auf die Gruppe von Golferinnen und Golfern gestoßen, die voller Freude und Hingabe diesen Sport ausüben. „Golf hat nicht jeder unbedingt auf dem Schirm für Menschen mit Beeinträchtigungen. Doch diese Sportart bringt viele Vorteile mit sich. So sind die immer wiederkehrenden Prozesse wie die Schläge für Autisten sehr hilfreich oder auch Menschen mit Down-Syndrom gehen mit sehr viel Gespür und Gefühl an die Sache heran“, berichtet Sven Nürnberger von seinen Erfahrungen. Dabei hatte der Sportlehrer, Reha-Sport-Trainer und Inklusionshelfer zunächst Golf auch nicht auf dem Schirm. Zuvor unter anderem in Trier hatte sich Nürnberger vor allem dem Rollstuhlbasketball verschrieben. Zurück in der Heimat folgte dann 2015 die Platzreife und dann der C-Trainer in Sachen Golf, wo er fortan das von Golf-Trainer Nicolas Zimmermann gegründete Projekt „Handicapped Golfen“ für Förderschulen tatkräftig unterstützte. „Man kann selbst von den Menschen mit Beeinträchtigung etwas lernen, etwa wenn sie auch nach schlechten Schlägen grinsen statt sich wie viele andere zu ärgern“, berichtet Nürnberger von seinem Alltag. Die Gruppe umfasst rund 25 Leute von 15 bis 75 Jahren, wobei dabei rund zehn regelmäßig beim Training am Wochenende dabei sind. Derzeit wird Nürnberger von seinem Co-Trainer Jacob Beck und seiner Freundin Ronja Kissinger unterstützt. Auch auf die Unterstützung des Mainzer Golfclubs und auf das Verständnis der Golfclub-Mitglieder, wenn die Gruppe mal länger auf der Runde braucht, kann der 44-Jährige zählen. „Das ist nicht selbstverständlich“, bedankt sich Nürnberger, um aber auch an alle Mitglieder zu appellieren. „Zum einen ist es für unseren Verein auch immer ein Kampf um das Geld und Inklusion heißt auch, die Menschen in die Gesellschaft einzugliedern“, mit diesen Worten lädt Nürnberger alle Mitglieder ein, offen in Kontakt mit seiner Gruppe zu treten und auch gerne mal zusammenzuspielen.

Sportliche Ziele verfolgen die Erdmännchen ebenso. Bei Turnieren wie regelmäßig in München bei „Inklusion Pur“ oder jetzt erstmals in diesem Jahr auf Mallorca, misst man sich mit anderen Golfern. Und das große Ziel heißen die World Games der Special Olympics 2027 in Santiago de Chile. Dazu muss man sich zunächst bei den Vorausscheidungen, die voraussichtlich Mitte März 2025 in der Region in Mainz stattfinden, und dann bei den nationalen Spielen 2026 in Saarbrücken qualifizieren.

„Der leistungsorientierte bzw. wettbewerbsorientierte Ansatz stellt jedoch nur einen kleinen Teil des Angebotes dieser Sparte dar; vielmehr geht es uns darum, die einzigartigen Möglichkeiten des Golfsports mit den individuellen Handicaps in Einklang zu bringen, die jede Athletin und jeder Athlet mitbringt“, fassen es „Die Erdmännchen“ zusammen.

Torsten Muders





# SIE MÖCHTEN IHRE IMMOBILIE VERKAUFEN?

## Mehr als ein Makler

Ihre Immobilienexperten für Rheinhessen  
und das gesamte Rhein-Main-Gebiet

 06132 99 55 50

 [info@molitor-select.de](mailto:info@molitor-select.de)

 [molitor\\_select](https://www.instagram.com/molitor_select)

 [www.molitor-select.de](http://www.molitor-select.de)



Mitglied im  
Immobilienverband  
Deutschland



Schauen  
Sie mal  
rein!



„EIN GOLFGENIE  
BESTEHT ZU 1% AUS TALENT  
UND ZU 99% AUS ARBEIT.“

Frei nach Albert Einstein



# FASZIEN SIND WOHL MEHR...

Kann man eigentlich behaupten, die Menschheit hangelt sich in Ihrer Evolution von Trend zu Trend? Schaut man sich Entwicklungen branchenübergreifend in einigen Lebensbereichen an, so könnte man durchaus den Eindruck gewinnen.

Ein paar Beispiele: In der Betten- und Matratzenindustrie denke ich sofort an folgende Stichworte: Futon, Kaltschaum, Wasserbett, Federkern, Springboxbett etc. In der Ernährungswissenschaft wurden wir mit Trends überhäuft, die in etwa so lauteten: esst viele kleine Mahlzeiten über den Tag verteilt, esst bitte nur wenige Mahlzeiten pro Tag und macht lange Pausen dazwischen, Eier sind böse, Weißmehl sowieso, Brot ist dumm und Zucker die Hölle.

Auch in der Physiotherapie springt die gesamte Branche wild umher, wenn sich ein neuer Trend ankündigt. Mir fallen hier in den letzten Jahren insbesondere bunte Tapestreifen, vibrierende Wackelplatten und Faszienrollen ein. Ein Trend zeichnet sich ja bekanntlich dadurch aus, dass er vom nachfolgenden abgelöst wird, sich abschwächt oder sogar komplett verschwindet und in Vergessenheit gerät. Beim Thema Faszien könnte das aber anders sein und das hat mit neuerer Forschung zu tun.

## WAS SIND EIGENTLICH FASZIEN?

Google gibt uns u.a. folgende, grobe Erklärung: Faszien sind Bindegewebsstrukturen, die wie ein Geflecht den gesamten Körper durchziehen und Muskeln, Knochen, Nervenfasern sowie Organe umhüllen, stützen und schützen. Sie sind quasi das stützende Netzwerk unseres Körpers. Lange Zeit schenkte man Faszien wenig bis gar keine Aufmerksamkeit, man hielt sie für nützlich aber langweilig.

Der Grund für das gesteigerte Interesse an Faszien kam durch neue anatomische und histologische Erkenntnisse, die Sportwissenschaftler, Ärzte, Physiotherapeuten und nicht zuletzt die Schaumstoffindustrie dankbar aufnahmen.

## WAS WAR NEU?

Man fand heraus, dass Faszien nicht nur eine passive Rolle im Stützapparat des Menschen einnehmen, sondern, dass sie kontraktile Elemente besitzen, die bei der Kraftentwicklung und Koordination mitwirken.

In Faszien entdeckte man Schmerzrezeptoren, somit also auch einen Ort der Schmerzentstehung. Schilder und Kollegen konnten zeigen, dass die Hauptfaszie des unteren Rückens deutlich stärker auf chemisch induzierte Schmerzreize reagiert als z.B. der darunter liegende Muskel.

Insgesamt scheint das Bindegewebe bei der Entstehung und Chronifizierung von Schmerzen eine wichtigere Rolle zu spielen als bisher vermutet. Nach neueren Erkenntnissen gibt es auch Grund zur Annahme, dass der Entstehungsort von Muskelschmerz bei Muskelkater vielmehr im muskulären Bindegewebe als in der Muskulatur selbst ist.

Jetzt galt es also, die gesammelten Erkenntnisse in neue Trainingsmethoden zu übertragen. Zu größter Berühmtheit brachte es unter einer Vielzahl neuer Behandlungs- und Übungskonzepte hierbei die Faszienrolle. Der Trainierende rollt mit seinem eigenen Körpergewicht und wechselnder Intensität / Kompression über das gewünschte Muskel- und Bindegewebe. Für diese Art des Faszientrainings mit einer Faszienrolle gibt es eine Vielzahl von Studien. Herr Dr. phil. Krause hat in einem Beitrag für das Hessische Ärzteblatt interessante Ergebnisse ausführlich veröffentlicht. Von mir, hier nur in Kurzform, einige positive, evidenzbasierte Effekte durch den Einsatz einer Faszienrolle:

- Veränderung der Beweglichkeit, vor allem bei einem Einsatz von mehr als vier Wochen
- Positiver Effekt auf Parameter der Erholung nach sportlicher Belastung, wie Muskelkater und Muskelschmerz
- Positive Effekte auf Gleiteigenschaften der unteren Rückenfaszie

Der Hype um die Trainierbarkeit von Faszien gewebe hat sicherlich in den letzten Jahren etwas abgenommen, trotzdem ist dieser Trend gekommen, um zu bleiben. Es ist aktuell schwer vorstellbar, dass sich z.B. Faszienrollen aus dem Repertoire von Sportlern, Ärzten, Physiotherapeuten verabschieden werden. Die Forschung zum Thema Faszien geht auf jeden Fall auf Hochtouren weiter. Der nächste Trend steht aber mit Sicherheit schon bereit.

Uli Brunswig

...ALS NUR  
EIN TREND

ULI BRUNSWIG

Karmeliterplatz 4  
55116 Mainz

Fon 06131 55 448 44



MAINZER  
GOLFCLUB

# kurzes spiel

## BETRIEBSJUBILÄUM

Auch im Jahr 2024 konnten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Mainzer Golfclub Jubiläen feiern. Auf zehn Jahre blicken Michael Kurth zurück, der am 1. Februar 2014 als Headgreenkeeper im Golfclub eingestiegen ist, sowie Lara Marysko, damals noch Katzy, die einst 2014 ihre Trainer-Ausbildung zum Fully Qualified PGA-Professional in Budenheim gestartet hatte.

Gar schon 15 Jahre sind Sebastian Dawidowsky und Cezar Milak im Mainzer Golfclub. In dieser Zeit waren die beiden Greenkeeper bis dato über 3.000 Tage auf den Fairways unterwegs. Ein Factum, was für die meisten Golfer niemals erreicht wird. Und so viele Tage hat das Duo dafür gesorgt, dass der Platz immer in einem hervorragenden Zustand ist.



## SAISONERÖFFNUNGSTURNIER

Die Saison im Mainzer Golfclub ist lang. Sie startet traditionell mit dem Saisonöffnungsturnier Mitte April. Diesmal waren 45 Teilnehmer dabei. Die ersten Siegerpokale sicherten sich im Brutto Dana Vogt und Piroon Srikongsri sowie in den Netto-Klassen A Dirk Houben vor Alexander Samson, in der B Ben Kürten vor Stephan R. Peters sowie in der C Dr. Jan Hagemann vor Gianluca Rallo.



## JÜRGEN BÖRST SIEGT

Sie gehört irgendwie zum Golfjahr im Mainzer Golfclub dazu: die MGC Matchplay Trophy. Nach einer Gruppenphase und fünf K.O.-Runden mit vielen spannenden Matchplay-Partien stand dann der Gewinner der Saison 2024 fest. Jürgen Börst durfte sich das begehrte grüne Jackett überziehen. Das berühmte Masters in Augusta lässt grüßen.



## BENJAMIN JAHN SIEGT

Was die MGC Matchplay Trophy für die Großen ist, ist die Generation Pro Matchplay Trophy für die Kleinen. Und angesichts der Spielstärke vieler Kinder und Jugendlichen im Mainzer Golfclub ist dieser Titel clubintern auch nicht zu verachten. Nach vier Runden stand am Ende Benjamin Jahn als Gewinner fest. Auch dir einen herzlichen Glückwunsch.



## NINA HÖLZENBEIN IM PORTRAIT

Die wohl beste Spielerin im Mainzer Golfclub ist Nina Hölzenbein. Die letztjährige Deutsche Meisterin der AK 18 ist somit ein Aushängeschild des Clubs. Eine gewisse mediale Aufmerksamkeit geht damit einher. Wer die junge ambitionierte Dame im Fernsehen sehen möchte, kann das im TV-Portrait über sie, das in der ARD-Mediathek verfügbar ist, tun.



## BESTANDENE PRÜFUNGEN

Noch eher am Anfang ihrer Karriere stehen zwei junge Trainer, die sich im Jahr 2024 über das Erreichen ihrer beruflichen Zwischenziele freuen durften. So gehen die herzlichen Glückwünsche an Kay Körffer zur bestandenen Abschlussprüfung zum Fully Qualified PGA-Professional und Florian Rohe zur bestandenen Prüfung zum PGA-Assistent.



## HERBSTSCRAMBLE

Und mit dem ebenso traditionellen Herbstscramble, presented by Quirin Privatbank, wird dann langsam das Ende eingeläutet. Ende Oktober ging es für 24 Vierer-Teams auf die Runde. Die Bruttosieger waren Ellen Wichmann, Emilia von Rauner, Tanja Winkler und Norbert Helm. Als Nettosieger kamen Philip Kaiser, Detlef Hunka, Steffen Hofmann und Manuel Milani ins Clubhaus.



## STRAHLENDE GESICHTER

Der Ehrenamtsausflug Anfang November, ebenso eine liebevoll gewonnene Tradition, führte die über 20 Teilnehmer heuer zum Golfclub Hausen vor der Sonne in Hofheim. Die ließ sich zwar an diesem bedeckten Tag nicht blicken, das strahlende Lächeln der MGC-Ehrenamtlichen nach einem tollen Golf-Tag mit einem gemeinsamen Abendessen war aber nicht zu übersehen.



## VIELE SCHÖNE EVENTS

Am 29. Oktober 2024 ging mit unserem gemeinsamen „Abgolfen“ die Golfsaison für beide Seniorengruppen zu Ende. Wir können auf ein Jahr mit vielen gut besuchten Turnieren und diversen Events zurückblicken. Der Wettergott war uns - bis auf wenige Ausnahmen - in diesem Jahr wohlgesonnen. Wir mussten von 33 fest eingeplanten Turnieren lediglich zweimal das Turnier absagen oder abbrechen. In unserem Turnierplan, der im März begann, waren - wie in jedem Jahr - die Wünsche und Vorschläge der Mitglieder mit eingeflossen.

Ein Highlight war in diesem Jahr erneut die Austragung unseres traditionellen „Rheiner-Cups“, bei dem an zwei hintereinander liegenden Dienstagen Rechtsrheiner und Linksrheiner jeweils über 9 Löcher gegeneinander angetreten sind. Dieses Turnier wird alle zwei Jahre gespielt und es kam wieder sehr gut bei den Beteiligten an. Es wurde wieder bis zum letzten Schlag hart gekämpft.

Ausgetragen haben wir ebenfalls wieder unser „Early Morning-Turnier“ mit einem anschließenden gemeinsamen Frühstück. Die Beteiligung war enorm, trotz der frühen Abschlagszeiten (Start ab 6 Uhr!) für die Gruppen.

Ein weiterer Höhepunkt war unser erstmals von Klaus Bohlender hervorragend organisierter Golfausflug in den Raum Gelnhausen. Nach einer interessanten Stadtführung wurden an den beiden folgenden Tagen die Golfplätze Hühnerhof und Hofgut Trages bei

tollen Bedingungen gespielt. Unterbringung und Planung waren perfekt. Damit hat sich Klaus Bohlender als Reiseleiter der Seniorengruppe super präsentiert, dafür herzlichen Dank!

Eine ebenfalls gelungene Veranstaltung fand im Oktober zusammen mit der Seniorengruppe vom Golfclub Domtal Mommenheim statt. Die Idee, künftig wieder solche Treffen mit anderen Clubs zu organisieren und zu pflegen, fand großen Beifall. Wir hatten einen wunderschönen Tag, an dem insgesamt 30 Spielerinnen und Spieler aus beiden Clubs einen Texas Scramble spielten. Die Gegeneinladung der Mommenheimer im nächsten Jahr wurde bereits ausgesprochen.

Abschließend möchten wir uns bei Daniel Knuth und seinem Team sehr herzlich für seine Gastfreundschaft in 2024 sowie in den Vorjahren bedanken. Wir bedauern, dass Daniel Knuth im nächsten Jahr nicht mehr für uns da sein wird. Er hatte für unsere Wünsche stets ein offenes Ohr und hat immer sehr entgegenkommend Lösungen für unsere Anliegen gefunden. Unser Weihnachtsessen durften wir aber noch ein letztes Mal im „Knuth's“ genießen. Daniel Knuth und seiner Familie wünschen wir für die Zukunft alles Gute.

Zum Schluss ein herzliches Dankeschön an unser stets freundliches und hilfsbereites Counterteam sowie an die Geschäftsleitung, die für uns immer ansprechbar war und ist. Ebenfalls vielen Dank auch unserem Greenkeeper-Team, unser Platz war in 2024 erneut im Bestzustand.

Margot Würden und Harald Müller

# IMMER WIEDER MITTWOCHS

Eine ereignisreiche Golfsaison 2024 geht zu Ende. Wie in den vergangenen Jahren starteten wir das neue Golfjahr mit dem allgemeinen Heringssessen im Knuth's. Aber dann ab dem 20. März ging es Schlag auf Schlag weiter mit unseren wöchentlichen Turnieren.

Anfänglich spielte das Wetter nicht mit; es war regnerisch und kalt, was den harten Kern der Limited Niner jedoch nicht vom Spielbetrieb abhielt. Insgesamt haben wir auf dem heimischen Platz 37 Turniere gespielt, davon zehn Handicap-relevant.

Auch in diesem Jahr war die Austragung des Matchplays auf dem Kurzplatz angesagt. 24 Mitglieder traten den direkten Vergleich gegeneinander an. Ebenso wurde unser Birdie Pool auf dem Kurzplatz ausgetragen. Nach beiden Turnieren konnten wir uns an dem reichhaltigen Essensangebot erfreuen. Wir danken den Greenkeepern, die uns freundlicherweise Tische, Bänke und Zelte stellten.

Das Highlight des Jahres war unser Ausflug im Juni, den Sigrid bestens organisierte. Mit 27 Leuten ging es diesmal in die Pfalz. Bei durchwachsenem Wetter spielten wir drei schöne Plätze: GC Pfälzerwald, Erster GC Westpfalz und zum Abschluss GC Donnersberg.

Am 9. Oktober trafen wir uns zu unserem alljährlichen Grillfest. Bei diesem Event wurden die Jahresgesamtsieger geehrt und die Preise verteilt.

Weitere Höhepunkte im Golfjahr 2024 war der Puttwettbewerb und die Sonderwertung „Nearest the Gans“. Das Abgolfen fand am 27. November nach dem Spiel in froher Runde mit einem kleinen Imbiss in der „Schnecke“ vor der Driving Range statt. Nach der Weihnachtsfeier Anfang Dezember endete dann auch unsere Spielsaison.

Bedanken möchten wir uns bei allen, die uns in dieser Saison begleitet haben, den Mitarbeitern am Counter, der Geschäftsführung und den Greenkeepern.

Wieder geht ein schönes Golfjahr zu Ende und wir freuen uns auf die nächste Golfsaison 2025.

Doris Weisbecker



# DONNERSTAGS IST WAS LOS

2024 war für Damengolf am Donnerstag ein dynamisches Jahr mit vielen positiven Entwicklungen. Unsere Gruppe ist nicht nur angewachsen, sondern kann auch auf viele schöne gemeinschaftliche Aktionen, Ausflüge, nette Freundschaftsspiele und kulinarische Freuden zurückblicken.

Noch vor dem Angolfen Mitte März haben wir bereits Anfang Februar zur Altweiberfastnacht die neue Saison in der Golfhalle fröhlich eingeläutet, und es folgte nur wenige Wochen später ein gemeinsamer Stadtspaziergang in Mainz, der mit einer Kaffeetafel im Türmchen bei Juwelier Wagner seinen wundervollen Abschluss fand. Ein herzliches Dankeschön an Irene Wagner für diese nette Einladung.

Wer die Regeln kennt, ist stets im Vorteil. Dieser Einsicht folgend hat uns netterweise Norbert Helm im April mit einer Lektion in Regelkunde geholfen, Erinnerungslücken zu schließen, Irrtümer aufzuklären und an praktischen Beispielen strittige Regelfragen zu klären. Ein großes Dankeschön für Deine Geduld, lieber Norbert!

Auf dieser Basis konnte während der folgenden Spiele nichts mehr schiefgehen. Auf dem Spielplan standen sowohl Handicap-relevante Turniere wie Einzelzählspiel und Eclectic, als auch Scrambles und Spaß-Spiele wie Putt-Wettbewerb, Bingo-Bango-Bongo oder Drei-Schläger-Turnier.

Unsere regelmäßigen Donnerstagsspiele wurden flankiert von besonderen Ereignissen. In diesem Jahr folgten wir Mitte Juni der Einladung der Pink Ribbon Deutschland Damentag-Serie 2024. Pink Ribbon ist eine wohltätige Organisation, die Spenden für brustkrebskranke Frauen sammelt. Zu diesem Turnier haben wir die Damen aller Spielgruppierungen im Club eingeladen. Niclas Heinz, Gabriele Becker und Angelika Töpert haben die 24 Teilnehmerinnen vor dem Clubhaus mit vom Initiator der Serie zur Verfügung gestellten Tee-Off Geschenken begrüßt. Direkt nach der 9 Loch Runde wurden die Damen am Halfway-Haus zu einem Sekt geladen. Den Abschluss fand der Nachmittag bei einem gemütlichen Beisammensein im Knuth's statt. Dabei hat Niclas Heinz im Namen des Golfclubs eine kleine Siegerehrung vorgenommen, vielen Dank dafür! Durch das eingesammelte Startgeld in Höhe von 15 Euro pro Spieler und weiteren Geldspenden, wurde eine Spende in Höhe von 510 Euro an Pink Ribbon Deutschland überwiesen. Nachdem das Interesse an dem Turnier sehr rege war, werden wir die Serie in der Saison 2025 gerne fortsetzen.

Auch unsere beiden wunderbaren Ausflüge bei allerbestem Wetter haben viel Spaß gemacht. Neue Plätze kennenzulernen und zu bespielen ist immer eine kleine Herausforderung. Im Juli waren wir spontan zum Freundschaftsspiel in den Golfpark Idstein eingeladen und wurden von den dortigen Spielerinnen sehr herzlich empfangen. Im August folgte ein Ausflug nach Hofheim am Taunus. Der Golfplatz Hof Hausen vor der Sonne machte seinem Namen alle Ehre. Bei strahlendem Sonnenschein und ausgerüstet mit leckerer Weinschorle genossen wir das Spiel mit Blick auf das Panorama der Frankfurter Skyline. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Essen und dem Wunsch, solche schönen Ausflüge zu den näheren Golfplätzen auch in der nächsten Saison zur Regel werden zu lassen.

Anstrengung und Mühe müssen auch belohnt werden. Dafür gibt es unseren Wanderpokal. Der Pokal wird an die Spielerin vergeben, die in der Saison aus allen handicap-relevanten Turnieren die vier besten Ergebnisse erreicht hat. In diesem Jahr geht der Pokal an Petra Stumpf. Die Übergabe fand im November beim Jahresabschluss im Knuth's statt.

Das Knuth's, war uns nach unseren Golfrenden jeden Donnerstag zum traditionellen Treffpunkt geworden. Wir wünschen Daniel Knuth und seiner Familie alles Gute für den neuen Weg!

Und sonst? Kulinarisch haben wir nicht nur rheinhessische Traditionen gepflegt. Das Spiel an Gründonnerstag wurde im Knuth's frühlinghaft mit Frankfurter Grüner Soße gekrönt, das Abgolfen Ende Oktober endete mit Weißwurst, und echt Meenerisch mit Spundekäs und Brezeln.

Schließlich hat Christels Einladung zu ihrem 90. Geburtstag im Mai bewiesen, dass Golf körperlich und geistig fit hält. Das wünschen wir uns alle und freuen uns jetzt schon auf die Saison 2025, die mit Sicherheit wieder spannend, unterhaltsam und voller netter Begegnungen sein wird. Wir freuen uns jederzeit über weitere Mitspielerinnen.

An dieser Stelle möchten wir uns für die großartige Unterstützung seitens des Golfclubs bedanken. Vielen Dank Gabi und Niclas, ihr hattet immer ein offenes Ohr für uns. Danke auch an die Greenkeeper, unsere Marshals, das gesamte Personal vor und hinter dem Counter, Ihr alle habt dazu beigetragen, dass immer ein schönes Spiel möglich war.

Dr. Ute Schneider und Angelika Töpert





# MIXED-GOLFER IM SOMMER, EISBÄREN IM WINTER

Da es sich bei den Eisbären (sonntags 10 Uhr alle 14 Tage) etabliert hat, nach der 9-Loch-Runde gemütlich zusammen zu sitzen, geht es nun im Zeitstart los und im Anschluss an die Runde treffen wir uns zum gemütlichen Beisammensein am Halfway-Haus. Neben einem guten schottischen Whiskey, mit dem das Ganze initiiert wurde, gleicht der Tisch nun eher einem Buffet. Jede(r) bringt etwas mit, so dass neben herzhaften und süßen Kleinigkeiten auch die Getränkeauswahl sehenswert ist. Da in der kälteren Jahreszeit das Gesellige bei uns im Vordergrund steht, wird manchmal etwas lauter gelacht, aber wir bemühen uns auf die Spieler an Grün 9 und Tee 10 zu achten und bitten um Verständnis, dass unser Timing nicht immer perfekt ist.

Für die kommende Saison (ab April) werden die Mixed-Golfer, mit Ausnahme des Eröffnungsturniers (ein Samstag im April), Handicapindex relevante 9-Loch-Turniere (freitags alle 14 Tage) spielen. Die Teilnehmerzahlen der letzten Jahre zeigen, dass gut fünf Teilnehmer weniger an den 18-Loch-Turnieren teilgenommen haben. Das ist sicherlich auch der frühen Startzeit am Freitag geschuldet.

Die Saison soll auch in 2025 mit einer Abschlussreise, wieder nach Bitche, zu Ende gehen. Es bleibt dabei, dass wir im Sommer zwei getrennte Turniere (jeweils Herren und Damen) spielen, die unter einer Organisation ihre Rahmen finden.

Was gab es Sportliches seit dem letzten Jahresrückblick?

Ende Oktober 2023 fand zum zweiten Mal das „Ladies go Alone“ der Mixed-Golfer statt. Am 27. Oktober 2024 ist die dritte Auflage dieses Turniers gespielt worden. Mit 20 Ladies ging es ab 9 Uhr auf die 18-Loch-Runde. Gespielt wurden jeweils zweimal drei Löcher im Format Scramble, Bestball und klassischer Vierer mit Auswahldrive. Im Anschluss gab es ein gemütliches Get-Together am Halfway-House.

Mit neun „Turnieren“ Eisbärenolf konnten wir aufgrund der guten Witterungs- und Platzverhältnisse fast den ganzen Winter durchspielen. Auf die Alternative Trackman-Range sowie der wetterbedingten Absage mussten wir nur jeweils einmal zurückgreifen. Durchschnittlich waren fast 20 Golferinnen und Golfer an den Sonntagen dabei.

Als vorgabewirksame Wettspiele wurden über die Saison zehn Turniere gespielt. Nur ein geplantes Turnier wurde aufgrund der Wetterverhältnisse und ein Turnier aufgrund zu geringer Anmeldezahl abgesagt. Sportlich wurden insgesamt 19 Birdies und 168 Pars gespielt.

Die durchschnittliche Teilnehmerzahl betrug über 15 Spieler\*innen. Insgesamt spielten 52 verschiedene Spieler (davon 16 Damen) bei den Turnieren mit. Am häufigsten war ein Herr mit acht Teilnahmen dabei. Insgesamt haben vier Teilnehmerinnen und Teilnehmer mindestens siebenmal teilgenommen. 24 Golfer spielten nur bei einem Turnier, zehn Golfer nur bei zwei Turnieren mit. Wir sind keine „feste“ Gruppe, wie an den Teilnehmerzahlen zu erkennen ist, auch wenn es einen Kern aus „Wiederholungsteilnehmern“ seit vielen Jahren gibt. Bei uns sind alle ab 21 Jahren herzlich willkommen. Wichtiger als Handicap ist uns dabei der gute Mix aus Herren und Damen und dem gemeinsamen Ziel, Freude am Golfspielen zu haben.

Eine weitere Neuerung für die kommende Saison gibt es noch zu berichten: Roy-Uwe Trier gibt sein Amt als Kapitän der Mixed-Golfer an Anke Lott weiter. Wir haben uns bei Roy-Uwe im Rahmen der Abschlussfahrt, die wir bei gutem Wetter in Bitche mit 18 Teilnehmerinnen und Teilnehmern genossen haben, im Namen der Mixed-Golfer für die über zehnjährige Aufgabenerfüllung bedankt und wiederholen dieses auch hier gerne.

Ab der kommenden Saison werden die Mixed-Golfer dann auch im Mixed vertreten. Wir wünschen Anke viel Spaß bei der neuen Aufgabe. Darüber hinaus möchten wir uns bei allen bedanken die uns bei der Organisation der Turniere unterstützt haben. Herzlichen Dank an das gesamte Counter-Team, insbesondere an Nicolas, für die gute Unterstützung.

Herzlichen Dank auch an alle, die den Mixed-Golfern seit Jahren treu sind. Wir hoffen euch alle in der nächsten Saison und vorher bei den Eisbären gesund wieder zu sehen.

Thorsten Balzer, Roy-Uwe Trier, Anke Lott

# gol fakademie

Unsere Golfakademie verfolgt zwei Ziele: Wir möchten, dass Sie erfolgreich Golf spielen und wir wollen, dass Sie dabei sehr viel Spaß haben. Unsere qualifizierten und lizenzierten Trainer werden Sie auf Ihrem Weg begleiten. Die Kontaktdaten und Konditionen der einzelnen Trainer können Sie unserer Website entnehmen: [www.mainzer-golfclub.de/club/golfakademie](http://www.mainzer-golfclub.de/club/golfakademie)



**MARK MATTHEIS**

Fully Qualifid PGA-Professional  
Diplom-Trainer DOSB  
Landestrainer Rheinland-Pfalz / Saarland  
[mattheis@mainzer-golfclub.de](mailto:mattheis@mainzer-golfclub.de)



**NICOLAS ZIMMERMANN**

Fully Qualifid PGA-Professional  
A-Lizenz Trainer DGV / DOSB  
[zimmermann@mainzer-golfclub.de](mailto:zimmermann@mainzer-golfclub.de)



**MANFRED BRINKROLF**

Fully Qualifid PGA-Professional  
A-Lizenz Trainer DGV / DOSB  
[brinkrolf@mainzer-golfclub.de](mailto:brinkrolf@mainzer-golfclub.de)



**LARA MARYSKO**

Fully Qualified PGA-Professional  
B-Lizenz Trainer DGV / DOSB  
Jugendportkoordinatorin  
[marysko@mainzer-golfclub.de](mailto:marysko@mainzer-golfclub.de)



**SHAWN HOUBEN**

Fully Qualifid PGA-Professional  
B-Lizenz Trainer DGV / DOSB  
[houben@mainzer-golfclub.de](mailto:houben@mainzer-golfclub.de)



**JEAN-PHILIPPE WADLE**

Fully Qualifid PGA-Professional  
B-Lizenz Trainer DGV / DOSB  
[wadle@mainzer-golfclub.de](mailto:wadle@mainzer-golfclub.de)



**KAY KÖRFFER**

Fully Qualified PGA-Professional  
B-Lizenz Trainer DGV / DOSB  
[koerffer@mainzer-golfclub.de](mailto:koerffer@mainzer-golfclub.de)



**FLORIAN ROHE**

PGA-Assistent  
C-Lizenz Trainer DGV / DOS  
[brohe@mainzer-golfclub.de](mailto:brohe@mainzer-golfclub.de)



**TANJA WINKLER**

Breitensporttrainerin  
C-Lizenz Trainerin DGV / DOSB  
[winkler@mainzer-golfclub.de](mailto:winkler@mainzer-golfclub.de)

# UNSERE MANNSCHAFTEN







# DAS ZIEL: DIREKTER WIEDERAUFSTIEG

Nach zwei spannenden Saisons in der zweiten Bundesliga wird sich die Damenmannschaft im kommenden Jahr in der Regionalliga Mitte 2 behaupten dürfen.

Mit insgesamt 216 Schlägen über Paar belegte die Mannschaft in der stärksten Gruppe der vier 2. Liga-Gruppen den vierten Platz. Das Coaching Team mit Mark Mattheis als Trainer und den beiden Kapitänen Tanja Grimm sowie Henning Brinkmann waren sich bereits nach der Zusammenstellung der Gruppe einig, dass die zweite Saison in der Bundesliga schwerer wird als die erste Saison. Mit Mannheim als Mannschaft mit Erfahrung in der ersten Bundesliga wie auch Neuhof als langjährige Mannschaft in der zweiten Bundesliga standen zwei Schwergewichte in der Gruppe. Wie im letzten Jahr auch war der GC Westpfalz somit die entscheidende Mannschaft im Kampf um den Klassenerhalt.

Mit einem deutlich kleineren Kader als in den Vorjahren sowie einer zur Hälfte neu zusammengestellten Mannschaft hat sich das Team nach zwei dritten Plätzen an den beiden ersten Spieltagen an den letzten drei Spieltagen jeweils mit dem vierten Platz abfinden müssen. Das Coaching-Team hebt aber hervor, dass der neue und kleine Kader nur zwölf Schläge schlechter, als in der vorherigen Bundesliga-Saison gespielt hat und in allen drei

anderen Gruppen mit dem Ergebnis den Klassenerhalt geschafft hätte. Für die Saison 2025 konnte das Team nunmehr bereits um zwei Spielerinnen verstärkt werden. Zum einen wird Fehild Gräsel nach einem Jahr wieder aus Mannheim zurückkehren in das Mainzer Team. Zum anderen bringt sie ihre letztjährige Mitspielerin Ronja Elfner aus Mannheim gleich mit.

Das Ziel der Damenmannschaft für die Saison 2025 ist, nunmehr mit dem erweiterten Kader direkt wieder den Aufstieg in die 2. Bundesliga umzusetzen. Das Potenzial hierfür ist sicher durch die weitere Verstärkung sowie die inzwischen bestehende Erfahrung im Team für den direkten Wiederaufstieg gegeben.

Nach sieben erfolgreichen Jahren bedanken sich Mark Mattheis, Tanja Grimm und Henning Brinkmann bei der Mannschaft für drei Aufstiege hintereinander, für zwei Jahre zweite Bundesliga, viele tolle gemeinsame Momente, aber vor allem für das Vertrauen, welches die Mannschaft uns entgegengebracht hat. Wir wünschen dem neuen Coaching-Duo Shawn Houben als Trainer und Christine Houben als Kapitänin viel Freude und Erfolg in der kommenden Saison.

Henning Brinkmann





## DER BITTERE ABSTIEG

Es war ein bitteres Jahr. „Die letzten beiden Spieltage haben ja gezeigt, dass wir es eigentlich können“, schüttelt Manfred Brinkrolf auch noch Monate nach dem Abstieg der Herrenmannschaft aus der Regionalliga mit dem Kopf. Über den schlechten Start und das Abstiegsdrama am letzten Spieltag, als nur ein Punkt zum Klassenerhalt gefehlt hat.

Doch der Reihe nach. Die Herrenmannschaft war als Aufsteiger eigentlich ambitioniert in die Runde gegangen. Doch schon der Heimspielauftritt zeigte mit einem eher mittelmäßigen dritten Platz, die Saison wird schwerer als gedacht. „Wir dachten auch damit sei der schlechte Spieltag für die Saison weg“, musste sich Brinkrolf und seine Truppe eines Besseren belehren lassen. Am Spieltag zwei in Köln reichte es auch nur zu Platz drei im Tagesklassement. Doch der absolute Tiefpunkt wurde dann am dritten Spieltag beim GC Rheinhessen erreicht. „Das war desaströs. Ein Spieltag zum Vergessen“, urteilte der Trainer über den letzten Platz auf dem Wißberg. Dass dieser schlaggleich hinter dem GC Main-Taunus belegt wurde, sollte am Ende noch von Relevanz sein.

„Wir haben uns danach zusammengesetzt. Und dann ging auch ein Ruck durch die Mannschaft“, sollte die Krisensitzung laut Brinkrolf ihre Wirkung gezeigt haben. Am vorletzten Spieltag spiegelte sich die Leistungsverbesserung in Rang drei wider, so dass man am letzten Spieltag beim GC Main-Taunus zwei Plätze

vor den Gastgebern bleiben musste, um den Abstieg noch zu vermeiden. Und es sah zunächst danach aus. Nach acht gespielten Einzelpartien am Vormittag waren die Mainzer am Gastgeber vorbeigezogen und hatten die zwei Punkte und drei Schläge Rückstand aufgeholt und zu diesem Zeitpunkt mit fünf Schlägen Vorsprung die Klasse gehalten.

In den Vierermatches zog jedoch der Tabellenführer und Aufsteiger in die 2. Bundesliga vom GC Rheinhessen, der nach dem Auftakt in Mainz die restlichen vier Spieltage gewann, an den Mainzer Herren mit einer souveränen Leistung vorbei, so dass am Abend 15 Schläge zum Tagessieg fehlten, um den bitteren Abstieg abzuwenden. „Ein fader Beigeschmack war, dass der Tabellenzweite Rhein-Sieg nur mit einer B-Mannschaft aufgelaufen ist“, hätte sich Brinkrolf noch eine gewisse Schützenhilfe erhofft. Aber so mussten die Mainzer nach nur einer Saison zusammen mit West Golf wieder den Gang zurück in die Oberliga antreten. Über die genauen Gründe rätselt Brinkrolf noch immer. Falsche Aufstellung? Fehlender Wille? Dabei gab es durchaus auch Lichtblicke. Neuzugang Marco Wöhler vom GC Nahetal imponierte gleich in seiner Premiersaison in Mainz ohne große Eingewöhnung. Und Youngster Nils Stotz brillierte sowohl im Einzel als auch „Dreamvierer“ mit Paul Reidenbach. Doch es gab eben in dem 22 Mann großen Kader auch zu viele Schattenseiten.

So muss man halt wieder in der Oberliga antreten. Dann ohne Brinkrolf, der das Amt auch aufgrund seiner vielen anderen Mannschaftsverpflichtungen im Club abgibt. In der nächsten Saison übernimmt dann Mark Mattheis die herausfordernde Aufgabe. Die anspruchsvollen Gegner in der Oberliga-Gruppe kommen unter anderem aus Lich und Groß-Zimmern.

Torsten Muders

# EWIGER ZWEITER – UND STOLZ DARAUF

Die Saison 2024 bedeutete für die AK 30-Damen wieder eine harte Herausforderung, denn schließlich hatte man das Ligasystem verändert und von den fünf Teams der 1. Liga in RLP/Saarland sollten auch zwei absteigen. Da sich Trier sehr verstärkt hatte und Bad Ems die letzten Jahre mehrfach Meister wurden, peilten wir den Klassenerhalt mit einem dritten Platz an. Aber die zwei Aufsteigerteams des GC Nahetal und GC Bitburg kannten wir nicht und waren nur schwer einzuschätzen.

Die Saison startet Mitte Mai und mit dem Heimspiel, in der Hoffnung, dass der Platz dann noch nicht so hart ist. Doch nach dem feuchten Frühjahr sah es lange bis kurz vor dem Spieltag eher nach einem zu feuchten Platz aus. Doch pünktlich zum Spieltag präsentierte sich der Platz in einem hervorragenden Zustand und die Mannschaft hatte wirklich auch schon fleißig trainiert. So konnten wir mit sechs Schlägen Vorsprung unser Heimspiel gewinnen. Viele fleißige Helfer hatten uns wieder unterstützt und so konnte der Spieltag nur gelingen.

Der zweite Spieltag fand dann beim GC Bitburg statt und begann verregnet. Hier konnten wir leider nicht so gut performen und kamen nicht über einen dritten Platz hinaus, was aber auch noch zufriedenstellend für uns war.

Der dritte Spieltag wurde beim Saisonfavoriten Trier gespielt. Die starke Mannschaft von Trier konnte diesen Spieltag auch deutlich gewinnen. Aber wir haben uns nicht versteckt und mit drei Schlägen Vorsprung vor dem GC Nahetal den zweiten Platz belegt. Damit konnten wir uns weiterhin auf dem zweiten Platz der Tabelle behaupten.

Am vierten Spieltag ging es zum GC Nahetal. Ein Platz, den wir eigentlich alle sehr gut kennen. Leider waren am Spieltag die Grüns sehr hart und schnell. Alle teilnehmenden Mannschaften am Spieltag kamen mit diesen Bedingungen nicht gut zurecht. Wir konnten trotz höherer Spielergebnisse wieder den zweiten Platz sichern und dies sogar mit zwei Schlägen Vorsprung vor der gastgebenden Heimmannschaft.

Am fünften und letzten Spieltag ging es bei besten Bedingungen nach Bad Ems. Eigentlich sollte dieser Spieltag im Mai stattfinden, wurde jedoch aufgrund von Platznässe verlegt. So waren auch wir nicht vollständig besetzt und unsere immer wieder

einspringende „Feuerwehfrau“ Diane Cremille unterstützte uns. Doch für uns war es ein entspannter Abschlussspieltag, da wir nicht mehr absteigen konnten. Doch für Bad Ems und den GC-Nahetal sollte es an diesem Spieltag im Abstiegskampf nochmal hochdramatisch werden. Trier konnte wieder deutlich gewinnen und verdient die Meisterschaft feiern. Wir konnten an diesem Spieltag leider nur Dritter werden und dies mit einem sehr knappen Ergebnis. Wir landeten nur einen Schlag hinter Bad Ems und einen Schlag vor dem GC Nahetal. Damit blieb Bad Ems noch in der Liga und Nahetal war doch noch abgestiegen. Hier sieht man wieder mal, wie eng es in der Liga zugeht und welche Spannung sich bietet. Schade, dass es nur noch fünf Spieltage sind, denn es macht immer super viel Spaß in dieser Liga.

Das Team der AK30: Anne Bartenbach, Anne Della-Vittoria, Christine Houben, Meike Kaltenbach, Christel Kaltwasser, Naoko Kobajashi-Walter, Ludwige Kreis, Sandra Schöning, Lianjie Welker, Dana Vogt.

Dana Vogt





AK 30  
DAMEN





AK 30  
HERREN



# EIN ERFOLGSGARANT DES MGC

Die AK 30 Herrenmannschaft ist und bleibt ein Erfolgsgarant des Mainzer Golfclubs – zumindest auf Landesebene. In beeindruckender Weise und mit deutlichem Vorsprung konnten wir in diesem Jahr den sechsten Landestitel in Folge einfahren und damit einen Rekord aufstellen, auch wenn es immer wieder dominierende Mannschaften in unserem Bundesland gab.

Dabei war ein solch ungefährdeter Sieg nach zwei ziemlich knappen Titeln in den beiden vergangenen Spielzeiten gar nicht unbedingt zu erwarten. Zwar konnten wir mit Matthews Walters durch den Abstieg des GC Pfalz einen der zuverlässigsten Spieler des Landes für uns gewinnen, andererseits wussten wir, dass sich beim Aufsteiger aus dem GC Rheinhessen eine auf dem Papier ebenbürtige Mannschaft entwickelt hat.

Gleich am ersten Spieltag beim Aufsteiger GC Waldbrunnen sollte sich zeigen, dass sich in dieser Saison wirklich ein Zweikampf entwickeln könnte. Alex Samson konnte sich mit einer starken 72 zwar den Tagessieg holen, aber die Mannschaftsleistung der Rheinhesen war mit fünf Ergebnissen unter 80 einfach geschlossener und damit sicherten sie sich die ersten fünf Punkte für den Spieltag. Der Rückstand betrug allerdings lediglich drei Schläge und wir mussten urlaubsbedingt auf zwei Stammspieler verzichten.

Der folgende Heimspieltag wurde dadurch aber bei der auf fünf Spieltage verkürzten Saison fast schon so etwas wie ein Pflichtsieg, und die Mannschaft absolvierte diese Aufgabe mit Bravour! Mit 39 Schlägen über Par in den sechs gewerteten Ergebnissen haben wir zu keinem Zeitpunkt Zweifel am Tagessieg aufkommen lassen und hatten am Ende des Tages schlappe 31 Schläge Vorsprung auf die geteilten Zweiten GC Rheinhessen und GLC Bad Neuenahr.

Next: Auswärtssieg! Der überzeugende Tagessieg am dritten Spieltag unter schwersten Bedingungen mit starkem Wind und hohem Rough auf der Anlage auf dem Wißberg war dann vielleicht schon die kleine Vorentscheidung. Die 79 des Schreibers dieser Zeilen war dabei die einzige Runde unter 80, aber viel bemerkenswerter war die Geschlossenheit der Mannschaft mit Ergebnissen zwischen 79 und 86 Schlägen. Kaum jemand war zwar mit seinem Ergebnis wirklich zufrieden, aber angesichts der Verhältnisse gewannen die frühen Scores von 83 oder 85 immer

mehr Wert, am Ende standen ganze 18 Schläge Vorsprung. Im Übrigen hat sich dabei einmal mehr gezeigt, dass man insbesondere in solchen Mannschaftswettbewerben nie aufgeben darf, auch wenn sich eine 8 oder 9 auf der Scorekarte einfach beschissen anfühlt. Stark gekämpft Junges!

Der Rest: Triumphzug. Die verbleibenden Spieltage gingen dann auch klar an uns, 23 Schläge Vorsprung beim GLC Bad Neuenahr auf den Gastgeber selbst und nur Platz drei für den GC Rheinhessen machte den letzten Spieltag beim feststehenden Absteiger aus Bad Ems zur Formsache. Größte Gefahr wären diverse Disqualifikationen gewesen, wir hatten uns aber im Griff und haben tatsächlich erst nach der Runde angefangen zu feiern. Auch wenn wir an dem Tag nicht überragend gespielt haben, reichte es auch für den letzten Tagessieg. Am Ende gab es 24 von 25 möglichen Punkten und insgesamt stolze 77 Schläge Vorsprung.

Großen Dank an der Stelle an den Mainzer Golfclub für die Unterstützung, allen voran an Thomas Binger für seinen Einsatz. Ebenso natürlich an unsere Trainerin Lara Marysko, die nicht nur an Golftechnik denkt, sondern auch an die kleinen und großen Probleme im Kopf. Zuletzt an unseren Fahrer auf der Rückfahrt von Bad Ems, Niklas Plutte, der sicherlich die schwerste Aufgabe zu bewältigen hatte.

Die erneute Teilnahme bei der DMM im GC Hubbelrath war zwar wieder ein super Erlebnis, denn es ist einfach besonders, den Mainzer Golfclub in diesem Rahmen neben Clubs wie St. Leon Rot, Hamburg Falkenstein oder dem Sieger Frankfurter GC zu vertreten, einmal mehr haben wir aber Lehrgeld bezahlt. Wir waren zwar näher dran, nach Platz 14 im Zahlspiel folgten aber zwei äußerst knappe 2:3 Niederlagen, sodass wir lediglich im Spiel um Platz 15 ein minimales Erfolgserlebnis feiern konnten. Definitiv hatten wir uns in diesem Jahr mehr erhofft, mit der DMM bleibt also eine Rechnung offen. Diese wollen wir natürlich bestenfalls im nächsten Jahr begleichen, zunächst aber steht natürlich die Hausaufgabe an: die erneute Titelverteidigung und damit das Gleichziehen mit dem bisherigen Rekordsieger GC Nahetal – wir hätten das Kunststück dann aber gleich sieben Mal in Folge geschafft!

Christian Thomas

# DAS ZIEL AUFSTIEG VERPASST...

Dieses Jahr wollten wir aufsteigen! Ein Jahr in der untersten Liga reicht eigentlich auch, oder? Durch etwas unglückliche Aufteilungen der Ligen hingen wir immer noch in der 3. Liga - dieses Jahr mal wieder Süd, davor Nord - fest. Gut gegen Nordwind?

Mal sehen, was die im Süden so können. Wir starteten motiviert in die Vorbereitung. Unsere Trainerin Lara Marysko hatte wieder viele tolle Trainingseinheiten vorbereitet. Schwerpunkt war in diesem Winter Chippen und Putten. Wir kennen nun ALLE Hügel und Löcher auf dem Indoor Putting Green! Auch unsere Intensiv-Trainingswoche im April machte wieder richtig Spaß.

Zur Vorbereitung und auch um den Kontakt zu unseren Männer-Mannschaften zu fördern, spielten wir einen lustigen Scramble sowohl mit den AK65 Herren, als auch den RMKL Männern. Wer hat gleich wieder gewonnen?

Am 18. Mai war es endlich soweit. Der erste Spieltag wurde vom GC Pfalz Neustadt ausgetragen. Trotz der schlechten Wettervorhersagen machten wir uns gut gelaunt im Mannschaftsbus auf den Weg. Insomnia lässt grüßen! In Neustadt angekommen, war der Parkplatz noch recht leer, aber wir waren auch früh dran. Irgendjemand witzelte: „Haha, ist noch keiner außer uns da? Vielleicht fällt der Spieltag ja aus.“ Tja, und tatsächlich empfing uns die Mannschaftskapitänin mit der schlechten Nachricht, der Spieltag fällt aus. Der Platz ist wegen des vielen Regens nicht bespielbar. Ohhh, nöööö! Die Nachricht hätten wir gerne früher bekommen.

Aber wir Damen lassen uns die Laune ja nicht so schnell verderben und sind alle recht flexibel. Schnell wurden die umliegenden Golfplätze abtelefoniert und wir bekamen noch sechs Startzeiten im Golfclub Rheintal. Das Wetter war prima, die Laune sowieso und zwei gutaussehende Männer füllten den zweiten Flight auf. Sabine, wer ist denn nun Sabine?

Ein Wochenende später starteten wir zum Mannschaftsausflug nach Kyllburg/Waldeifel zur Proberunde. Ist das Süden? Nee, kaltes Wetter, Regen, schlechter Kaffee im Clubhaus. Wollen wir da wirklich raus? Nach vier Löchern wurde das Wetter besser, der Platz war anspruchsvoller als gedacht und die Proberunde tat uns allen gut. Nach einem lustigen Abend in Losheim am See, mit guten Essen und noch besserem dunklen Weißbier, stand am nächsten Tag der Golfclub Katharinenhof auf dem Programm. Auch hier war der viele Regen noch zu merken, aber wir wagten uns im Blumenrock auf den Platz!

So, der zweite Spieltag, der ja dann zum Ersten wurde, startete in Kyllburg. Das Wetter war etwas besser als bei der Proberunde und auch der Score konnte sich sehen lassen. Hinter dem GC Katharinenhof belegten wir den zweiten Platz!

Am 15. Juni stand St. Wendel auf dem Programm. In Kyllburg hatten wir schon Freundschaft mit den lustigen Damen aus dem Saarland geschlossen. So kamen wir in den Genuss einer „geführten“ Proberunde, sprich beide Flights hatten Begleitung und jedes Loch wurde uns genau erläutert. Das war sagenhaft und sportlich extrem fair.

Am Spieltag selbst ließen sich die St. Wendeler Damen allerdings den zweiten Platz nicht nehmen und wir landeten mit zwei Punkten Rückstand auf Platz drei. Der erste Platz wurde wieder vom GC Katharinenhof ergattert, die mit ihren guten Handicaps zwar nicht so gut spielten, aber doch immer den besseren Score abliefern konnten.

Aber nicht beim Heimspiel! Bei ungemütlichem Wetter aber tollen Platzverhältnissen ließen wir St. Wendel und auch Katharinenhof (nur Platz drei) hinter uns und holten uns den Spieltag. Das wurde natürlich gefeiert und ein wenig Hoffnung kam doch noch auf. War der Katharinenhof vielleicht doch zu schlagen? Allerdings hatten die nun wiederum ihrem Heimspieltag und da zogen sie uns allen davon. Auch St. Wendel spielte toll auf und wir kamen nur auf Platz drei.

Am letzten Spieltag in der Pfalz ging es dann also um Platz zwei. Wer macht das Rennen? St. Wendel oder Mainz? Der Platz zwei gab uns ja doch noch die Hoffnung auf einen Aufstieg. Der Platz in Neustadt forderte alle Mannschaften. Wir hatten tolles Wetter, beste Bedingungen, aber der Platz ist zäh. Und so kam ein ganz neues Ergebnis zustande: Heimsieg für den GC Pfalz, die sich riesig freuten. Den zweiten Platz belegten punktgleich Mainz und Katharinenhof, St. Wendel damit nur Vierter. Wir freuten uns sehr und die auch so netten Damen des GC Pfalz reichten ihre Siegesprämie an uns weiter. Nicht an Katharinenhof! Na, das spricht doch für uns, oder?

Allerdings konnten wir die Meisterschaft damit nicht mehr erreichen und gratulieren den Damen des GC Katharinenhof zum Aufstieg in die 2. Liga. Leider stieg dieses Jahr der Zweitplatzierte nicht auf und somit werden wir im Winter wieder hart und fleißig trainieren, um uns in der Saison 2025 mit dem ersten Platz zu belohnen.

Auf jeden Fall hatten wir als Mannschaft wieder eine großartige Saison mit viel Spaß und Freude, vielen lustigen Momenten und einem tollen Zusammenhalt. Wie sagten die St. Wendeler so schön: „Oh, da kommt der Mainzer Party-Bus! Da wollen wir auch mal mit.“

Simone Friederich



AK 50  
DAMEN





AK 50  
HERREN



# DAS SAISONZIEL VERPASST...

Die Herren der AK50 starteten mit einem gut geplanten Trainingswochenende Anfang Mai und spielten drei Plätze im Schwarzwald. Damit sollte der Grundstein für den Klassenerhalt gelegt werden und die neuen Teammitglieder (Christian Hank und Michael Scholl) weiter ans Zählspiel herangeführt werden.

Die Saison begann dann Mitte Mai unter regnerischen Bedingungen beim GC Bad Neuenahr. Leider war unser Saisonstart gar nicht gut und wir konnten tatsächlich nur den letzten Platz belegen. Damit war klar, dass es eine schwere Saison werden würde. Es ging schließlich weiter Anfang Juni nach Trier. Wir konnten uns hier immerhin um einen Platz steigern und hatten auch nur zwei Schläge Rückstand auf den dritten Platz. Um den Abstieg kämpften mit uns also noch der GC Barbarossa und der GC Bad Neuenahr. Die Hoffnung lag nun im folgenden Heimspiel.

Wir konnten uns zu Hause auch trotz windiger Bedingungen deutlich steigern, aber leider nicht gewinnen. Denn nur ein Schlag Rückstand auf die Meistermannschaft Trier vermieste uns den Heimspielerfolg. Dennoch waren wir erstmals mit unserem Tagesergebnis zufrieden und hatten wieder etwas Hoffnung geschöpft, den Klassenerhalt doch noch zu schaffen. Denn nun waren wir punktgleich mit dem GC Barbarossa auf Rang vier.

Der vorletzte Spieltag fand schließlich beim GC Nahetal statt. Leider war es wieder etwas windig und so wurde unser Ergebnis etwas verweht. Wir landeten erneut nur auf dem vierten Platz und hatten nun vor dem letzten Spieltag einen Punkt Rückstand auf den drittplatzierten Barbarossa.

Der letzte Spieltag fand nun zu unserem Leidwesen auch bei unserem Direktkonkurrenten GC Barbarossa statt. Wir mussten also vor der Heimmannschaft landen. Wir haben unser Bestes gegeben und die Einzelergebnisse waren auch gut. Dennoch sollte es nicht reichen und wir belegten wieder nur Platz vier. Barbarossa konnte den zweiten Platz belegen. Damit hatten sie auch den Klassenerhalt geschafft und wir waren leider abgestiegen.

Also heißt es für 2025: Arbeiten am Wiederaufstieg!

2024 waren im Einsatz:

Ralf Bellinger, Patrik Daghed, Oliver Fink, Christian Hank, Norbert Helm, Dirk Houben, Thomas Kaltwasser, Axel Konrad, Detlef Kreis, Andreas Lang, Hans Peter Rottmann, Holger Scholl, Michael Scholl, Dr. Markus Steppan, Wolfgang Vogt.



Wolfgang Vogt

# EINE LIGA-SAISON, DIE KEINE WAR

Über die Liga-Saison 2024 gibt es leider bei der AK 65 Damen nicht viel zu berichten. Sie bestand aus zwei Überraschungen und zwei Ligaspielen.

Eine Liga ist eine Gruppe, die von einer Anzahl von Mannschaften gebildet wird, die während einer Saison gegeneinander spielen, um zu ermitteln, welche Mannschaft der Gruppe die Beste ist.

Es kann trefflich darüber diskutiert werden, ob eine Liga mit zwei Mannschaften und zwei Heimspielen in Zweier-Flights die o.g. Kriterien erfüllt. Rein theoretisch sicherlich richtig. Aber unter dem Gesichtspunkt des sportlichen Wettbewerbs mehrerer Mannschaften auf verschiedenen Plätzen, war es nach übereinstimmender Auffassung der beiden in der 2. Liga Nord der AK 65 Damen betroffenen Mannschaften keine richtige Liga-Saison.

Aber der Reihe nach. Wie ist es dazu gekommen? Bereits Ende 2023 stand fest, dass die 2. Liga der AK 65 auf jeden Fall aus dem Mainzer GC, dem GC Barbarossa und den beiden Absteigern der 1. Liga, GC-Kurpfalz und GC Pfalz/Neustadt bestehen würden. Weiterhin wussten wir, dass noch zwei weitere neue Mannschaften, der GC Westerwald und der GC Websweilerhof, hinzukommen würden.

Wir wären somit mit sechs Mannschaften in die neue Saison gestartet. Sechs Mannschaften in den LGV-Ligen war in der Vergangenheit keine Besonderheit.

Doch nach der entscheidenden Sitzung des LGV war die Überraschung für uns groß. Die 2. Liga besteht aus der Gruppe Nord und Süd mit jeweils drei Mannschaften. Der Mainzer GC wurde zusammen mit GC Barbarossa und dem GC Westerwald der Gruppe Nord zugeteilt. Die Ligaspiele sollten im Mai, Juli und August stattfinden. Also für alle eine kurze Saison.

Aber das war nicht die einzige Überraschung. Nach bereits absolviertem Proberunde beim GC Barbarossa ereilte uns kurz vor dem ersten Spieltag die Hiobsbotschaft, dass der GC Barbarossa seine Mannschaft aus der AK 65 Damen abgemeldet hätte. Auf Nachfrage beim LGV wurde uns dies bestätigt und das Ligaspiel paar Tage vor dem Spieltag im Mai in Barbarossa abgesagt. Der GC Barbarossa wurde für die Saison 2025 gesperrt.

Ungeachtet dessen machten der GC Westerwald und wir das Beste aus der Situation und trafen uns zunächst am 18. Juli zum

Heimspiel im Westerwald und anschließend zum Heimspiel am 8. August beim Mainzer GC. Mit Genehmigung des LGV durften wir von dem festgelegten Startschema abweichen und in Zweier-Flights mit insgesamt acht Spielerinnen starten. Es war ein komisches Gefühl und jedes Mal eine „rasche Runde“. Beide Ligaspiele gewann der GC Westerwald (140 zu 201 gesamt) und steigt in die erste Liga auf. Setzt man unsere Gruppe Nord in Relation zur Gruppe Süd, befindet sich der Mainzer GC in der 2. Liga insgesamt in einem guten Mittelfeld. Es bleibt abzuwarten, was uns die Saison 2025 für Überraschungen bringt.

Nach dem Tabellenstand 2024 sind es für die 2. Liga - wenn keine neue Mannschaften hinzukommen - fünf Mannschaften:

- GC Dreihof (Absteiger)
- GC Dt. Weinstraße (Absteiger)
- GC Kurpfalz (war 2. Liga Süd)
- GR Websweiler Hof (2. Liga Süd) und
- Mainzer GC (2. Liga Nord)

Wir hofften sehr, dass wir nicht wieder in einer sog. „Rumpf-Liga“ mit nur zwei Mannschaften spielen müssen. Unser Wunsch hat sich erfüllt. Es wurde wieder eine 2. Liga Nord und Süd gebildet, da Waldbrunnen als Team neu in der AK 65 dazugekommen war. Die 2. Liga Nord hat vier und die 2. Liga Süd hat drei Mannschaften. Wir spielen in der 2. Liga Nord zusammen mit GC Dt. Weinstraße, GC Kurpfalz, GC Waldbrunnen und freuen uns auf eine schöne Saison 2025 mit vier Ligaspielen.

Die Mannschaft 2024: Christa Scholl, Ulrike Werner, Sylvia Käfer, Birgit-Koschel-Schulze, Anette Krüger, Dr. Sigrid Schiller und Gabriele Brock (Kapitänin).

Ab 2025 wird Heidemarie Hirsch die Mannschaft verstärken. Christa Scholl ist die neue Co-Kapitänin. Wir danken Sylvia Käfer für ihre jahrelange Tätigkeit als Co-Kapitänin.

Gabriele Brock



AK 65  
DAMEN





AK 65  
HERREN



# ES GEHT AUFWÄRTS

Nachdem der DGV letztes Jahr mit einer neuen Klasseneinteilung gestartet war, ist man in dieser Saison wieder zur alten Einteilung zurückgekehrt. So hat man wieder eine 4. Klasse in Nord und Süd geteilt, wodurch einige längere Fahrten entfielen. Mussten wir doch lediglich im Golfclub Eifel einmal übernachten und konnten alle anderen Plätze per Tagesreise bespielen.

Mit uns in einer Klasse war der Sieger und Aufsteiger GC Worms mit 23 Punkten, gefolgt vom Zweiten GC Eifel mit 19 Punkten. Wir sind mit 16 Punkten auf dem dritten Platz gelandet, und der GC Stromberg mit zehn Punkten sowie der GC Hahn mit neun Punkten vervollständigten die Tabelle.

Zum Start im GC Stromberg belegten wir den vierten Platz. Im GC Eifel und unserem Heimspiel konnten wir uns steigern und erreichten zweimal den zweiten Platz. Mit zwei dritten Plätzen

beim GC Worms und GC Hahn beendeten wir die Saison. Um eine Platzierung verbessert gegenüber dem letzten Jahr, werden wir nächstes Jahr wieder vollen Mutes angreifen. Wir wollen auch wieder einige Trainingseinheiten mit unserem Trainer Manfred Brinkrolf absolvieren. Ansonsten stehen uns jeden Montag drei Teetimes für ein gemeinsames Training zur Verfügung. Sollte jemand Interesse haben bei uns mitzuspielen, kann er sich gerne melden.

Unsere diesjährige Abschlussfahrt ging zum Golfpark Weiherhof im Saarland und war wieder ein schönes Event, ebenso wie der Ausflug nach St. Wendel.

Wir wünschen allen eine schöne und erfolgreiche Saison 2025!

Peter Rosar

Anzeige



**SO VIELFÄLTIG  
WIE IHRE  
KOMMUNIKATION.**

*Von Social Media-Betreuung bis Event-Organisation:  
**DAS BARTENBACH LEISTUNGSPORTFOLIO.***

[www.bartenbach.de](http://www.bartenbach.de)

**BARTENBACH**

# heimspiel

## Ligatermine 2025 in der Gesamtübersicht:

---

25.04.2025 // RMKL Senioren 1. Liga

03.05.2025 // AK30 Damen 1. Liga LGV RP/S

08.05.2025 // AK65 Herren 4. Liga LGV RP/S

17.05.2025 // AK30 Herren 1. Liga LGV RP/S

06.06.2025 // DNL Damen 1. Liga

12.06.2025 // AK65 Damen 2. Liga RP/S

05.07.2025 // AK50 Herren 2. Liga RP/S

16.08.2025 // AK50 Damen 3. Liga RP/S



25. Mai 2025

Damen Regionalliga & Herren Oberliga

---

Achtung,  
nicht ver-  
passen!





# KURIOSER START – GENIALES ENDE

In der Damen Nettoliga (DNL) sind 24 Golfclubs aus Hessen und Rheinland-Pfalz organisiert und in 5 Ligen eingeteilt. Die handicprelevanten Turniere nach Stableford über 18 Löcher finden in freundschaftlich verbundener Atmosphäre sportlich fair und ambitioniert statt. Jeweils 6 Spielerinnen eines Clubs nehmen teil, wobei die 4 besten Ergebnisse einer Mannschaft in die Wertung eingehen.

In die neue Saison in der DNL-Liga 2 starteten wir schon Ende April beim GC Attighof. Aufgrund der sehr nassen und schlechten Platzverhältnisse durften wir auf dem gesamten Platz besser legen, aber auch das half nicht - mehr als 101 Nettopunkte konnten wir nicht erreichen. Es war ein kurioser Start für alle Mannschaften, denn auch die Heimmannschaft konnte nur 8 Punkte mehr auf ihrem Konto verbuchen und die 3 anderen Mannschaften auch nur 101, 100 und 99 Punkte.

Bei unserem nächsten Spiel im Juni nutzten wir unseren Heimspielvorteil und erspielten mit 141 Punkten einen Vorsprung von 21 Punkten. Diesen Vorsprung bauten wir bei den weiteren Turnieren beim GC Marburg und GC Main Taunus aus bzw. verteidigten ihn. Bis zu unserem letzten Spieltag am 30. August beim GC Kronberg hatten wir ein Punktepoker von 39 Punkten

Vorsprung erreicht und konnten somit ganz locker antreten. Bei bestem Wetter und guten Platzverhältnissen erspielten wir dann hervorragende 154 Nettopunkte!

Damit waren wir in Liga 2 souverän mit 59 Punkten Vorsprung und insgesamt 673 Nettopunkten auf dem ersten Platz, also ein sehr gutes Ergebnis! Wie gut es war, realisierten wir allerdings erst, als wir unsere Gesamtpunkte mit den Ergebnissen der anderen 23 Clubs verglichen: Mit nur 1 (!!!) Nettopunkt weniger waren wir hinter GC Wiesbaden Chausseehaus zweiter Gesamtsieger der DNL-Saison 2024 geworden! Außerdem hatten wir mit 154 Nettopunkten das höchste Tagesergebnis aller 24 Clubs in der Saison 2024 erspielt! Somit ein grandioses Saisonende nach einem kuriosen Start.

Wir freuen uns auf die nächste DNL-Saison 2025 in Liga 1 und auf unsere Mitstreiter GC Wiesbaden Chausseehaus, GC Friedberg, GC Mommenheim und GC Altenstadt. Außer unseren DNL-Turnieren organisierten wir ein 2er Scramble Turnier über 18 Loch mit der RMKL-Herrenmannschaft in unserem Club. Das war eine schöne Gelegenheit zum besseren Kennenlernen mit viel Spaß beim gemeinsamen Spiel und Zusammensein.

Astrid Klein

# DEN TITEL SOVERÄN VERTEIDIGT

Nachdem wir in der vorigen Saison 2023 zum ersten Mal mit unserer Mannschaft des Mainzer GC die Meisterschaft in der 1. RMKL Liga gewonnen hatten, gelang es uns in dieser abgelaufenen Saison 2024, unseren Titel als beste von insgesamt 36 an dieser Meisterschaftsrunde teilnehmenden Clubs erfolgreich und souverän zu verteidigen.

Der Grundstein dazu wurde sicherlich wieder zum Saisonauftakt bei unserem Heimspiel in Mainz gelegt. Bei herrlichem Wetter und hervorragenden Platzverhältnissen konnten wir eine sehr gute Leistung abliefern und dadurch den erhofften Heimvorteil so gut wie möglich nutzen, um uns gleich zu Saisonbeginn an die Tabellenspitze zu setzen.

Der dritte Platz, zwei Schläge hinter dem Sieger beim Spiel auf dem ungewohnten, recht schwierigen Gelände in Georgenthal und der zweite Platz auf dem trickreichen Platz in Wiesbaden am Chausseehaus vergrößerten unseren Vorsprung noch um einige Punkte.

Die Vorentscheidung fiel dann beim Spiel Ende August in Bad Vilbel, als es unserem Team gelang, einen weiteren, großartigen Tagessieg zu erringen und den Abstand zum Tabellenzweiten weiter auszubauen.

Der Golfplatz bei unserem fünften Spiel in Kronberg lässt in der Regel nicht so große Ergebnisunterschiede zu, so dass sich hier durch unseren zweiten Platz in der Tageswertung am Gesamtergebnis nicht viel änderte und wir mit einem fast uneinholbaren Vorsprung ins letzte Spiel im GC Main-Taunus gehen konnten. Dieses Spiel fand allerdings bedingt durch einige unvorhersehbare Ereignisse erst Mitte Oktober, fast zwei Monate später als geplant, bei sehr schwierigen, teils schlechten Platz- und Witterungsverhältnissen statt.

Auch wenn der Tabellenzweite Wiesbadener GC durch einen starken Tagessieg noch ein paar Punkte näher an uns heran rückte, konnten wir mit einem guten dritten Rang an diesem Tag den Gesamtsieg 2024 mit 33 Punkten Vorsprung auf Rang zwei und damit die erfolgreiche Titelverteidigung feiern. Mit 996 Punkten und damit einem Schnitt von mehr als 33 Stableford-Punkten pro Spiel und gewertetem Spieler auf zumindest fünf anspruchsvollen Golfplätzen in der diesjährigen 1. Liga können wir von einer tollen Leistung unserer RMKL sprechen und zu Recht stolz sein.

Als Fazit dieser und auch der vergangenen Spielzeiten lässt sich feststellen, dass unsere Mainzer RMKL Mannschaft natürlich auch immer von guten bis überragenden Einzelergebnissen verschiedener Spieler profitiert. Allerdings sind unsere menschliche Einheit, die Homogenität und Freundschaft im Team zusammen mit der sportlichen Qualität aller Spieler die Voraussetzungen für unsere schönen Erfolge in den letzten Jahren.

Team: Manfred Backes, Jörn Piel, Richard Molitor, Peter Rosar, Lutz Stockmann, Frank Duttonhofer, Dr. Reiner Mauch, Rainer Gebauer, Reinhard Pesch, Dr. Ortwin Klein, Günter Schmittberger, Burkhard Weisbecker

Manfred Backes





# GENERATION *PRO*

EINE INITIATIVE DES MAINZER GOLFCLUBS





# WERDEN SIE TEIL DIESER VISION!

Liebe Eltern, Freunde und Mitglieder des Mainzer Golfclubs! Golf ist weit mehr als nur ein Sport – er ist eine umfassende Entwicklungsplattform für Kinder und Jugendliche. Die Erfahrungen, die wir im Mainzer Golfclub mit unserem Förderverein Generation Pro gesammelt haben, belegen eindrucksvoll wie Golfspielen nicht nur die körperliche Fitness fördert, sondern auch die ganzheitliche Persönlichkeit unserer jungen Talente stärkt. Es ist unser Anliegen, diesen Zugang zum Golfsport zu erweitern und talentierte Athletinnen und Athleten über die nötige Ausbildung zu unterstützen. Wir glauben fest daran, dass der Golfsport eine einzigartige Plattform bietet, um nicht nur sportliche Fähigkeiten, sondern auch persönliche Werte und soziale Kompetenzen zu entwickeln.

In den letzten Jahren haben wir beobachtet, wie wichtig es ist, jungen Talenten Perspektiven zu eröffnen. Der Zugang zu qualitativ hochwertigem Training sowie die Möglichkeit, an Wettkämpfen teilzunehmen, sind entscheidend für die Entwicklung junger Spielerinnen und Spieler. Wir möchten allen Kindern und Jugendlichen die Chance geben, ihre Leidenschaft für den Golfsport im Einklang mit einer soliden Ausbildung und persönlichen Entfaltung auszuleben.

Mit Ihrem Engagement im Förderverein Generation Pro gestalten wir gemeinsam eine Zukunft, in der die nächste Golfgeneration nicht nur den Sport liebt, sondern auch die Disziplin, den Respekt und die Teamarbeit erfährt, die mit ihm einhergehen. Unsere Vision ist es, eine strukturierte und inspirierende Umgebung zu schaffen, die es den Jugendlichen ermöglicht, ihre Ziele und Träume im Golfsport zu verwirklichen – ganz gleich, ob sie ambitionierte Amateurspieler oder potenzielle Profis werden möchten.

Wir laden Sie ein, Teil dieser Gemeinschaft zu werden und gemeinsam mit uns die positive Entwicklung un-

serer Jugendabteilung aktiv zu begleiten. Ihr Engagement und Ihre Unterstützung sind Schlüsselfaktoren, um den Golfsport für die kommenden Generationen nachhaltig zu fördern und zu bewerben.

Gemeinsam setzen wir uns für eine starke und lebendige Jugend im Mainzer Golfclub ein. Lassen Sie uns die Talente von heute fördern und die Champions von morgen inspirieren.

Herzliche Grüße,

Thomas Binger

2. Vorsitzender Generation Pro e.V.  
 Eine Initiative des Mainzer Golfclubs  
[www.generationpro.org](http://www.generationpro.org)





# TEAMGEFÜHL KANN UNGEAHNTE KRÄFTE FREISETZEN

Sie kennt sich mit dem Nachwuchs bestens aus. Nicht nur weil Lara Marsyko selbst zweifache Mutter ist. Bei der alten, bis 2018, und der neuen, seit 2023, Jugendsportkoordinatorin des Mainzer Golfclubs laufen die Fäden zusammen. Wir haben die 35-Jährige im Interview zu ihrer Arbeit befragt.

1

## Warum kann Golf für Kinder und Jugendliche cool sein?

Golf ist für Kinder und Jugendliche aus wirklich sehr vielen Gründen cool! Golf kann man alleine oder zusammen spielen. Und Golf kann man sogar zusammen alleine spielen. Gerade das reizt viele jüngere Kinder (ab 4 Jahren). Sie haben ihren eigenen Ball, ihre eigene Aufgabe und sind trotzdem mit anderen Kindern

oder Familienangehörigen zusammen. Je älter die Kinder werden, desto greifbarer wird die Selbstwirksamkeit in jedem Bereich des Golfspiels und gerade das Thema „ich“ ist in der Pubertät doch sehr präsent.

Aber auch für die Eltern macht es Sinn, dass die Kinder Golf spielen. Die Kinder sind in einem behüteten Umfeld (Trainer, Mitglieder, Mitarbeiter, Greenkeeper, Gastronomie etc.), es ist dadurch immer jemand „greifbar“. Sie sind an der frischen Luft und vor allem hat man Golf nie zu viel trainiert. Man kann zwölf Stunden trainieren und trotzdem gibt es Bereiche, die am Ende des Tages nicht abgedeckt sind. Und einmal die Woche etwas zu machen, ist ja schließlich nicht mal ein Erhaltungstraining.

2

**Wie und wo kann man denn die Kinder für Golf begeistern?**

Die Kinder kommen am meisten über Familienangehörige zum Golf spielen. Eltern, Oma, Opa, Onkels oder Tanten nehmen sie mit. Aber auch über das Projekt Abschlag Schule vom Deutschen Golf Verband haben wir Kinder und Jugendliche für den Golf-sport begeistern können. Ebenso bieten unsere Feriencamps einen guten Einstieg.

3

**Wie bist du denn damals überhaupt zum Golf gekommen?**

Das war bei mir nicht anders! Über meinen Stiefvater und am Ende hat mich mein jüngerer Bruder überredet, mal mitzugehen. Heimgekommen bin ich an dem Tag erst, als es schon lange dunkel war. Und am nächsten Morgen musste ich direkt wieder hin-fahren. Frühstück habe ich im Auto.

4

**Inwiefern kann der Einzelsport Golf auch im Team erlebt werden?**

Gerade in Einzelsportarten wie Golf kann das Teamgefühl unge-ahnte Kräfte freisetzen. Die Mannschaftsturniere spielen für die meisten eine genauso wichtige Rolle wie Einzelturniere. Es ist in dieser Sportart einfach für jeden etwas dabei.

5

**Was bietet der Mainzer Golfclub denn alles für den Nachwuchs an?**

Mir persönlich macht es einfach Freude zu sehen, wenn Men-schen sich wirklich anstrengen und ihr Bestes geben und somit das Bestmögliche aus sich herausholen. Das heißt nicht, dass es immer Spaß macht, sich aber immer auszahlt und man un-fassbar viel über sich selbst und sein Potenzial lernt. Und das ist im Grunde das, was ich unseren Kindern und Jugendlichen anbieten möchte. Jeder ist bei uns willkommen, ob einmal in der Woche oder mehrere Stunden täglich. Das eine ist der Beginn vom anderen und das andere ohne das eine nicht möglich. Das heißt konkret, wir haben Feriencamps, Kindergeburtstage, Girls days, Schnupperkurse, ganzjähriges Training, Sommerfest, Weih-nachtsfeier und was uns sonst so zwischendurch noch einfällt.

6

**Wie hat sich die Jugendarbeit im MGC in deinen Augen entwickelt?**

In die richtige Richtung und ich werde alles dafür tun, dass wir noch größer, bekannter und erfolgreicher werden, ohne dabei zu versäumen, die einzelnen Kinder und Jugendlichen individuell zu fördern und auch zu fordern.

7

**Was kann der Club bei der Jugendarbeit noch verbessern?**

Natürlich viel aber das ist doch gut so! Es soll sich jeder im Trai-ning und im Club wohlfühlen, das ist der schon mal angespro-chene große Spagat.

8

**Sind wir im Vergleich zu vielen anderen Clubs ein relativ junger Club?**

Ich glaube im Durchschnittsalter aller Mitglieder sind wir einer der jüngsten in Deutschland.

9

**Was waren die Highlights aus Jugendsicht in dieser Saison?**

Das ist für mich schwer zu sagen. Ich möchte Highlights nicht nur an Erfolg fest machen. Wir hatten dieses Jahr zahlreiche Kin-der in unseren Camps, da ist auch immer highlife. Wir hatten ein tolles Sommerfest dieses Jahr und ich freue mich auf unsere Weihnachtsfeier. Wir hatten eine Mannschaft bei den deutschen Mannschaftsmeisterschaften (AK16 Jungen) und wurden leider im weiblichen Bereich durch mehrere Verletzungen etwas zu-rückgeworfen. Die jüngsten Turnier-Spieler haben mit der golf sixes league ihre ersten tollen Erfahrungen gesammelt, wohinge-gen die erfahreneren Spieler beim Turnier von Martin Kaymer da-bei waren und ihn hautnah erleben durften und dort auch noch gut gespielt haben. Ich denke gerade, dass zeichnet uns vielleicht aus, dass wir nicht nur ein Highlight in einem Bereich haben, sondern viele für jedermann.

10

**Und zum Schluss eine beliebte Frage aus Vorstellungsgesprächen. Wo siehst du den Mainzer Golfclub in fünf Jahren?**

Ich wünsche mir (und setze alles daran), dass wir in fünf Jahren anfangen können, unsere Spieler für die Damen- und Herren-mannschaft nahezu komplett aus der eigenen Nachwuchsför-derung zu generieren und damit natürlich mindestens in der Regionalliga bestehen können. Ich weiß, was sowas mit dem Zu-sammenhalt und dem Spirit eines Golfclubs macht, wenn man diesen Luxus hat.

Torsten Muders



# DER LANGE WEG ZUM ERFOLG UND ZUM BUNDESFINALE

Es ist oftmals ein langer Weg, bis man seine Ziele erreicht. So ist es im Sport wie im gesamten Leben. Auch beim Golf gehört Beharrlichkeit dazu. Schon in der Jugend muss man viel Disziplin und Ehrgeiz an den Tag legen, um zu den Besten zu gehören. Dies ist auch die Maxime beim Mainzer Golfclub. Neben dem Breitensport soll auch der Leistungs- und Spitzensport für die Kinder und Jugendlichen besonders gefördert werden.

Da sind Erfolge auf Landesebene und vor allem auf Bundesebene immer wieder schöne Begleiterscheinungen und persönliche wie allgemeine Bestätigungen der fast täglichen Arbeit. Doch bis dahin ist es eben ein Weg mit mehreren Zwischenschritten. Festgemacht am Beispiel der Jugendteams: Im Mai fand zunächst die Qualifikation zu den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Mädchen und Jungen in der Golf-Region 4 (Rheinland-Pfalz/Saarland und Hessen) statt. Dort haben sich die AK 16 Jungen mit einem ordentlichen vierten Platz im GC Aschaffenburg und die AK 18 Jungen mit einem starken dritten Rang im GC Rheinhessen die Tickets für das Regionalfinale gesichert, das die AK 14 Jungen sowie die AK18 Mädchen bereits sicher hatten.

Im nächsten Schritt trennte sich Mitte Juli noch mehr die Spreu vom Weizen. Mit souveränen 20 Schlägen Vorsprung auf die Zweitplatzierten vom GC Hof Hausen und 24 Schlägen Vorsprung auf die Drittplatzierten vom GP Idstein hat die AK 16 Jungen das Regionalfinale im GP Weiherhof deutlich für sich entschieden. Der Lohn dafür war die Teilnahme am Bundesfinale. Die anderen Mainzer Teams, so wurden die AK 14 Jungen Vierter und die AK 18 Jungen in einem starken Feld Fünfter, verpassten das Ticket.

Schließlich reihten sich dann die AK 16 Jungs Ende September bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft im Golfclub Leverkusen mit einem neunten Platz und einer tollen Leistung unter den Top Ten von Deutschland ein. Darauf konnten Trainer Jean-Philippe Wadle sowie die Spieler Paul und Ben Reidenbach, Nils Stotz, Matti Pitzer, Maximin Felix Friederich und Maximilian Schirmer zurecht stolz sein.

Im August standen die Landesmeisterschaften der Jugend im Golfclub am Donnersberg auf dem Programm. Klar, dass der schon seit Jahren auf diesem Terrain erfolgreiche Mainzer Golfclub dort mit fünfmal Edelmetall wieder abräumte.

Diese Erfolge sind ein klarer Beweis für die hohe Ausbildungsqualität und das Engagement des Clubs in der Jugendarbeit. Mit vier Meistertiteln und vielen starken Einzelleistungen hat der MGC nicht nur sportliche Erfolge erzielt, sondern wieder ein Zeichen für die Zukunft des Golfsports gesetzt. Die jungen Talente verkörpern das Potenzial, das in der nächsten Generation des Golfsports steckt, und stärken das Gemeinschaftsgefühl im Club. Solche Leistungen motivieren nicht nur die Teilnehmer selbst, sondern inspirieren auch andere junge Golfer, ihren Weg im Sport weiterzugehen.

Zur Motivation gehörte auch ein ganz besonderes Turnier schon zum Beginn der Golfsaison. Am 13. April startete die dritte Auflage der Martin Kaymer Junior Trophy mit dem ersten Qualifikationsturnier im Mainzer Golfclub. Die Turnierserie umfasst acht eintägige Qualifikationsturniere über jeweils 18-Löcher und findet zum Saisonende ihren Höhepunkt mit dem Finalturnier.

„Mit der Martin Kaymer Junior Trophy geht für mich ein langer Traum in Erfüllung“, sagt Martin Kaymer. „Als junger Vater merke ich jeden Tag, wie wichtig es ist, Erfahrungen weiterzugeben, Werte zu vermitteln und ein gutes Vorbild zu sein. Jetzt mithilfe der Stiftung die Möglichkeit zu haben, beim Finale Kinder und Jugendliche aus ganz Deutschland kennenzulernen und vielleicht ein bisschen zu inspirieren, erfüllt mich mit Stolz. Ich bin gespannt, wie die Zukunft dieser Serie aussieht und hoffe, dass ich dadurch auch Golfdeutschland etwas zurückgeben kann.“

„Wir sind sehr stolz wiederholt Teil dieser tollen Turnierserie zu sein. Alle Kinder und Jugendlichen hatten bei absolut tollen Bedingungen unglaublich viel Spaß“, erklärt Golfclub-Geschäftsführer Stefan Kirstein.

Torsten Muders



Anzeige



# landesmeister

Folgende Meistertitel und Platzierungen konnten die Mainzer\*innen einfahren:

---

## Gesamtwertung Mädchen

1. Platz // Ellen Wichmann - Landesmeisterin // R1: 74 / R2: 74 / R3: 73  
 3. Platz Emilia von Rauner - Vize-Landesmeisterin // R1: 79 / R2: 82 / R3: 74
- 

## Gesamtwertung Jungen

1. Platz // Elias Klimaschka - Landesmeister // R1: 72 / R2: 71 / R3: 75  
 2. Platz // Paul Reidenbach - Vize-Landesmeister // R1: 74 / R2: 73 / R3: 77  
 7. Platz // Nils Stotz // R1: 78 / R2: 78 / R3: 80  
 10. Platz // Joel Jung // R1: 78 / R2: 79 / R3: 81  
 14. Platz // Matti Pitzer // R1: 84 / R2: 81 / R3: 82  
 16. Platz // Maximin Felix Friederich // R1: 84 / R2: 85 / R3: 79

Verletzungsbedingt ausgeschieden:

- Maximilian Schirmer // R1: 82 / R2: 78  
 Ben Tizian Binger // R1: 90 / R2: 82  
 Ben Reidenbach // R1: 89 / R2: 84
- 

## AK18 Mädchen

1. Platz // Ellen Wichmann - Landesmeisterin // R1: 74 / R2: 74 / R3: 73
- 

## AK18 Jungen

1. Platz // Elias Klimaschka - Landesmeister // R1: 72 / R2: 71 / R3: 75  
 3. Platz // Joel Jung // R1: 78 / R2: 79 / R3: 81
- 

## AK16 Mädchen

1. Platz // Emilia von Rauner - Landesmeisterin // R1: 79 / R2: 82 / R3: 74
- 

## AK16 Jungen

1. Platz // Paul Reidenbach - Landesmeister // R1: 74 / R2: 73 / R3: 77  
 5. Platz // Nils Stotz // R1: 78 / R2: 78 / R3: 80
- 

## AK14 Jungen

3. Platz // Maximin Felix Friederich // R1: 84 / R2: 79  
 4. Platz // Matti Pitzer // R1: 84 / R2: 82  
 6. Platz // Benjamin Jahn // R1: 83 / R2: 86  
 12. Platz // Ole Fontius // R1: 108 / R2: 107

Wir sind  
stolz auf  
euch!



## NILS STOTZ 16 JAHRE // HCPI 0.6

- 1** **Wie bist du zum Golf gekommen?**  
Meine Eltern nahmen mich schon, seit ich denken kann, mit auf den Golfplatz.
- 2** **Wie lange spielst du schon Golf?**  
Seit ich laufen kann.)
- 3** **Was gefällt dir besonders gut am Golfen?**  
Der sehr technische Schwung und die Präzision, die das Spiel zu einer so großen Herausforderung machen.
- 4** **Was sind deine Stärken und Schwächen beim Golf?**  
Meine Stärken liegen im kurzen Spiel. Besonders bei kurzen Chips fühle ich mich sehr sicher. Zu meinen Schwächen zählen mittellange Putts, und dass ich relativ viele Bälle vom Abschlag verliere.
- 5** **Was sagen deine Freunde dazu, dass du Golf spielst?**  
Die meisten sind eher überrascht, da es in Deutschland eine recht ungewöhnliche Sportart ist. Aber die meisten zeigen danach viel Interesse.
- 6** **Hast du ein Vorbild als Golfer?**  
Mein Vorbild ist der junge Jordan Spieth und Tiger Woods.
- 7** **Welches Loch findest du bei unserem Platz am schwersten?**  
Ich denke die 7 ist das schwerste Loch, da man drei sehr anspruchsvolle Schläge hat, bis man auf dem Grün liegt. Der Abschlag muss platziert sein, der zweite muss präzise in die Kurve gelegt werden und der Grünschlag ist meistens schwer zu kalkulieren.
- 8** **Welches war dein bisher größtes Erlebnis in Sachen Golf?**  
Zu meinen größten Erlebnissen zähle ich die Deutsche Meisterschaft im Einzel aber auch im Team, da dort die Besten aus Deutschland spielen. Aber auch der Jugendländerpokal ist eines meiner Lieblingsturniere, denn es ist immer eine Ehre, das Land Rheinland-Pfalz zu vertreten.
- 9** **Welches Ziel hast du Dir im Golfsport gesetzt?**  
Ich möchte ein D1 College Stipendium durch mein Golfspiel bekommen. Aber auch später möchte ich noch so lange wie möglich spielen.
- 10** **Haben deine Eltern, wenn sie denn auch Golf spielen, gegen dich noch eine Chance?**  
Wenn sie sich richtig viel Mühe geben :):)



## MATTI PITZER 14 JAHRE // HCPI 7.0

- 1** **Wie bist du zum Golf gekommen?**  
Zum Golfen bin ich insbesondere durch meinen Vater, aber auch meinen Großeltern gekommen, die allesamt Golf spielen.
- 2** **Wie lange spielst du schon Golf?**  
Aktiv spiele ich seit circa 3,5 Jahren Golf, habe aber schon vorher erste Schläge gemacht.
- 3** **Was gefällt dir besonders gut am Golfen?**  
Am meisten gefällt mir die Vielfältigkeit unseres Sportes, dass man immer aus verschiedenen Situationen verschiedene Möglichkeiten hat.
- 4** **Was sagen deine Freude dazu, dass du Golf spielst?**  
Ab und an kommt mal ein dummer Kommentar, aber viele, die es über mich selbst mal ausprobiert haben, finden den Sport erstaunlich gut.
- 5** **Was sind deine Stärken und Schwächen beim Golf?**  
Meine Stärken liegen im kurzen Spiel (vor allem Chippen), während meine Schwäche wohl eher bei den Eisen liegt.
- 6** **Hast du ein Vorbild als Golfer?**  
Mein Vorbild ist zum Teil Rory McIlroy aber auch Matti Schmid, dessen Schwung ich sehr gut finde.
- 7** **Welches Loch findest du bei unserem Platz am schwersten?**  
Das schwerste Loch bei uns, ist auf jeden Fall Loch 7. Das Loch verzeiht einfach gar nichts.
- 8** **Welches war dein bisher größtes Erlebnis in Sachen Golf?**  
Mein größtes Erlebnis war wahrscheinlich der Weg zum DMM-Finale dieses Jahr, da dies auch mein erstes Turnier auf Bundesebene und ein Mannschaftsturnier war.
- 9** **Welches Ziel hast du dir im Golfsport gesetzt?**  
Mein Ziel im Golfsport ist es auf jeden Fall mal unter Par spielen zu können. Golfprofi will ich jedoch nicht werden.
- 10** **Haben deine Eltern, wenn sie denn auch Golf spielen, gegen dich noch eine Chance?**  
Mein Vater hat ab und an mal noch eine Chance, wenn er richtig gut spielt. Ansonsten gewinne meist ich.



## BENJAMIN JAHN 14 JAHRE // HCPI 8.1

- 1 **Wie bist du zum Golf gekommen?**  
über die Golf-AG am Otto-Schott-Gymnasium mit Dana Vogt (und Lara Marysko und Kay Körffer).
- 2 **Wie lange spielst du schon Golf?**  
Ich habe Ende der Saison 2022 meine Platzreife gemacht und in 2024 meine zweite Turnier-Saison gespielt.
- 3 **Was gefällt dir besonders gut am Golfen?**  
Die Abwechslung, denn jeder Schlag stellt andere und neue Herausforderungen.
- 4 **Was sind deine Stärken und Schwächen beim Golf?**  
Stärken: kurzes Spiel  
Schwächen: Putten, ruhig bleiben, wenn es mal nicht so läuft.
- 5 **Was sagen deine Freude dazu, dass du Golf spielst?**  
Die spielen auch Golf :)
- 6 **Hast du ein Vorbild als Golfer?**  
Bernhard Langer, den ich dieses Jahr auch persönlich kennenlernen durfte, Rory McIlroy.
- 7 **Welches Loch findest du bei unserem Platz am schwersten?**  
7 und 12.
- 8 **Welches war dein bisher größtes Erlebnis in Sachen Golf?**  
Teilnahme am Bundesfinale der DMM und am Finale der Martin Kaymer Junior Trophy im Gut Lärchenhof dieses Jahr.
- 9 **Welches Ziel hast du Dir im Golfsport gesetzt?**  
Mit möglichst wenig Schlägen über den Platz zu gehen, mich ständig weiter zu verbessern und mich nächstes Jahr wieder mit der Mannschaft für das Bundesfinale zu qualifizieren.
- 10 **Haben deine Eltern, wenn sie denn auch Golf spielen, gegen dich noch eine Chance?**  
Nein. Aber das möchte meine Mutter auch gar nicht, damit sie beim Drei-Generationen-Cup auch weiterhin eine hohe Vorgabe hat.



## MAXIMIN FELIX FRIEDERICH 14 JAHRE // HCPI 5.5

- 1** **Wie bist du zum Golf gekommen?**  
Mein Vater hat mich, als ich um die vier Jahre alt war, zum Golfen mitgenommen. Dann wurde ich auch relativ schnell Mitglied.
- 2** **Wie lange spielst du schon Golf?**  
Elf Jahre insgesamt, davon vier Jahre jetzt sehr aktiv.
- 3** **Was gefällt dir besonders gut am Golfen?**  
Nie perfekt zu sein; es gibt kein perfektes Golf.
- 4** **Was sind deine Stärken und Schwächen beim Golf?**  
Meine Stärke ist im Moment das kurze Spiel, vor allem Chippen. Meine Schwächen sind die Eisen, ich kriege sie einfach noch nicht kontrolliert genug hin. Und ich nutze meine Längen von der Tee Box nicht aus, weil ich zu viel Schiss habe, den Driver zu ziehen.
- 5** **Was sagen deine Freude dazu, dass du Golf spielst?**  
Am Anfang haben sie mich damit genervt, es sei kein Sport, obwohl sie selbst sehr unsportlich sind. Am Ende habe ich viele auch dazu gebracht, Golfen zu gehen und jetzt mögen sie auch Golf.
- 6** **Hast du ein Vorbild als Golfer?**  
Rory McIlroy und Tiger Woods finde ich sind die zwei größten Ikonen des Golfsports; einer aus der Vergangenheit leider, der andere hoffentlich in der Zukunft weiter.
- 7** **Welches Loch findest du bei unserem Platz am schwersten?**  
Loch 12. Der Abschlag ist relativ einfach, wenn man die Länge hat, danach hat man aber eher einen längeren Schlag auf ein sehr schwieriges Grün.
- 8** **Welches war dein bisher größtes Erlebnis in Sachen Golf?**  
Hole Out aus 170 Metern vor zwei Jahren beim AK-Turnier in Oberaula an Loch 15.
- 9** **Welches Ziel hast du Dir im Golfsport gesetzt?**  
Ich möchte Profi-Golfer werden und dann auch meine Erfahrungen mit Jüngeren und Unerfahreneren teilen.
- 10** **Haben deine Eltern, wenn sie denn auch Golf spielen, gegen dich noch eine Chance?**  
Meine Mutter nur Netto. Und mein Vater gewinnt irgendwie immer im Urlaub - sonst in Mainz auch nicht.



## VINCENT KLIMASCHKA 14 JAHRE // HCPI 14.0

- 1** **Wie bist du zum Golf gekommen?**  
Ich bin durch meine Familie, insbesondere meinem Vater, welcher ebenfalls im MGC spielt, zum Golfsport gekommen.
- 2** **Wie lange spielst du schon Golf?**  
Golf spiele ich ungefähr schon seit acht Jahren.
- 3** **Was gefällt dir besonders gut am Golfen?**  
Besonders gut gefällt mir Golf, da man einfach jederzeit, alleine oder mit Freunden auf den Golfplatz gehen kann. Außerdem wird es nie langweilig.
- 4** **Was sind deine Stärken und Schwächen beim Golf?**  
Meine größte Stärke ist, dass ich mich gut über eine lange Zeit auf meine Golfrunde konzentrieren kann, fokussiert und ehrgeizig bin. Außerdem bleibe ich mit meinen Bällen gut auf der Bahn. Meine Schwäche ist, dass meine Bälle durch meinen Körperbau im Moment für mein Alter noch relativ kurz sind.
- 5** **Was sagen deine Freunde dazu, dass du Golf spielst?**  
Meine Freunde sagen manchmal, dass Golf kein Sport und nur etwas für reiche Menschen sei. Dennoch waren einige neugierig und haben mit mir mal trainiert.
- 6** **Hast du ein Vorbild als Golfer?**  
Mein Vorbild im Golfsport ist Rory McIlroy.
- 7** **Welches Loch findest du bei unserem Platz am schwersten?**  
Meiner Meinung nach ist das Loch 7 das schwerste Loch und dem Handicap 1 gerecht, da die Bahn eng und trickreich ist.
- 8** **Welches war dein bisher größtes Erlebnis in Sachen Golf?**  
Mein größtes Erlebnis in Sachen Golf war letztes Jahr der erste Platz in der Gesamt-Wertung Netto in einem Supercup.
- 9** **Welches Ziel hast du Dir im Golfsport gesetzt?**  
Mein Ziel im Golfsport ist es ein Handicap unter 5,0 zu haben und dies konstant zu halten.
- 10** **Haben deine Eltern, wenn sie denn auch Golf spielen, gegen dich noch eine Chance?**  
Meine Mutter spielt kein Golf und gegen meinen Vater gewinne ich inzwischen.

# IMPRESSUM

## HERAUSGEBER:

---

Mainzer Golfclub GmbH & Co. KG  
Budenheimer Parkallee 11  
55257 Budenheim  
Telefon 06139 2930-0  
Telefax 06139 2930-29  
E-Mail: [info@mainzer-golfclub.de](mailto:info@mainzer-golfclub.de)  
[www.mainzer-golfclub.de](http://www.mainzer-golfclub.de)

Handelsregister HRA 40432  
Amtsgericht Mainz  
Komplementärin:  
MGC Verwaltungs GmbH  
Handelsregister HRB 44071  
Amtsgericht Mainz  
Geschäftsführer: Stefan Kirstein

## VERANTWORTLICH:

---

Stefan Kirstein

## ANZEIGEN:

---

Thomas Binger

## REDAKTION:

---

Thomas Binger, Torsten Muders

## ANSCHRIFT DER REDAKTION:

---

Mainzer Golfclub GmbH & Co. KG  
Budenheimer Parkallee 11  
55257 Budenheim

## DRUCK:

---

[www.city-medien.com](http://www.city-medien.com)  
Auflage: 2.000 Stück

## BILDER / GRAFIKEN:

---

Matthias Gruber // [www.gruberimages.com](http://www.gruberimages.com)  
Mainzer Golfclub (eigene Quellen/Privat)  
Rotary Club Mainz-Churmeyntz



# Finde den Job, den du dir vorstellst.

**Den optimalen Start ins Berufsleben  
gibt's direkt vor deiner Haustür!**

**Entdecke spannende Karrierechancen und  
gestalte deine Zukunft mit einer Ausbildung  
oder einem dualen Studium bei uns:**

**[rheinessen-sparkasse.de/karriere](https://rheinessen-sparkasse.de/karriere)**

 **Rheinessen  
Sparkasse**

Rheinessen steht bei uns vorne.



# Modulare Praxiswelten



Individuelle Einrichtungslösungen  
für das Gesundheitswesen

usm.com



Inside Planung & Einrichtung GmbH  
Klarastraße 8-10, 55116 Mainz  
Telefon: 06131 66 96 2-0, email@inside-mainz.de, www.inside-mainz.de